

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Allgemeines	
1.1 Entwicklung der Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner	4 – 6
1.2 Schwarzenbeker Schulen in Zahlen	7 – 8
2. Größe des Gemeindegebietes; wirtschaftliche Struktur	
2.1 Stadtgebiet nach Nutzungsarten	9
2.2 Geschichte der Stadt und Entwicklung der wirtschaftlichen Struktur	10 – 11
3. Sonderlasten	
3.1 Übersicht der zu leistenden Soziallasten	12
4. Entwicklung der Steuereinnahmen und der Finanzaufwendungen sowie der Umlagen	
4.1 Gesamtübersicht der Steuereinnahmen und der Finanzaufwendungen sowie der Umlagen	13
4.2 Graphische Darstellung der Einnahmen und Ausgaben der allgemeinen Finanzwirtschaft	14
4.3 Ausschöpfung der Steuer- und sonstigen Einnahmequellen	14
4.4 Graphische Darstellung der Entwicklung der Gewerbesteuer	15
4.5 Graphische Darstellung der Entwicklung der Einkommensteuer	15
4.6 Graphische Darstellung der Entwicklung der Kreisumlage	16
4.7 Realsteuerhebesätze für Schwarzenbek und andere Städte und Gemeinden	16
4.8.1 Entwicklung der liquiden Mittel 2008	17
4.8.2 Entwicklung der liquiden Mittel 2009	17
5. Aufgliederung des Gewerbesteueraufkommens	
5.1 Anzahl der Gewerbebetriebe und deren prozentualer Anteil an der Gewerbesteuer	18
6. Entwicklung des Vermögens	
6.1 Übersicht über die Vermögenslage der letzten 3 abgeschlossenen Haushaltsjahre, des Vorjahres und des Haushaltsjahres	19 - 20
7. Voraussichtlicher Stand der Schulden	
7.1 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden, ohne Kassenkredite	21

	Seite
8. Entwicklung der Schulden	
8.1. Übersicht über die Entwicklung der Schulden in den letzten abgeschlossenen Haushaltsjahren sowie deren voraussichtliche Entwicklung im Vorjahr, im Haushaltsjahr und in den drei nachkommenden Jahren	22
8.2. Graphische Darstellung der Entwicklung der Schulden	22
8.3. Kreditverbindlichkeiten und Schuldendienst	23
8.4. Bericht über den Abschluss von derivativen Finanzgeschäften	23
8.5. Gesamtverschuldung der Gemeinde jeweils zum 31. Dezember	24
9. Bürgschaften, Verpflichtungen aus Gewährverträgen und Rechtsgeschäften	
9.1. Übersicht über die übernommenen Bürgschaften, Verpflichtungen aus Gewährverträgen und Rechtsgeschäften, die diesen wirtschaftlich gleichkommen	25
10. Stand der Rücklagen	
10.1. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Sonderrücklage, der Sonderposten und der Rückstellungen	26
11. Gebühren, Entgelte und zweckgebundene Abgaben	
11.1. Entwicklung der Gebühren, Entgelte und zweckgebundenen Abgaben in den letzten drei abgeschlossenen Haushaltsjahren, im Vorjahr und im Haushaltsjahr	27
12. Die wichtigsten Einnahme und Ausgabearten	
12.1. Übersicht über die wichtigsten Einnahmearten des Ergebnishaushaltes der letzten drei abgeschlossenen Haushaltsjahre, des Vorjahres und des Haushaltsjahres	28
12.1.1. Graphische Darstellung der Einnahmeschwerpunkte des Ergebnishaushaltes	28
12.1.2. Veränderungen der wichtigsten Einnahmequellen	29
12.2. Übersicht über die wichtigsten Ausgabearten des Ergebnishaushaltes der letzten drei abgeschlossenen Haushaltsjahre, des Vorjahres und des Haushaltsjahres	30
12.2.1. Ausgabeschwerpunkte des Ergebnishaushaltes	30
12.2.2. Graphische Darstellung einzelner Ausgabearten	31 - 33
13. Erhebliche Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	
13.1. Darstellung der im Haushaltsjahr geplanten erheblichen Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen sowie ihre finanziellen Auswirkungen auf die folgenden Jahre	34
14. Darstellung der Entwicklung der bereinigten Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	
14.1. Übersicht der Entwicklung der bereinigten Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	35

	Seite
15. Haushaltskonsolidierung	
15.1. Übersicht der umgesetzten Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen der Haushaltsjahre 2007 – 2009	36
15.2. Übersicht der noch nicht umgesetzten Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen der Haushaltsjahre 2009 – 2010	37
15.3. Übersicht über die Zuweisungen an Vereine und Verbände	37 – 38
16. Kreditähnliche Rechtsgeschäfte	
16.1. Darstellung der abgeschlossenen und im Haushaltsjahr geplanten kreditähnlichen Rechtsgeschäfte, die nach § 1 der LVO über die Genehmigungsfreiheit von Rechtsgeschäften komm. Körperschaften genehmigungsfrei gestellt sind, unter Angabe der Belastung des Haushaltes im Vorjahr, im Haushaltsjahr und in den drei nachfolgenden Jahren und unter Angabe des Zeitpunktes des Auslaufens der kreditähnlichen Rechtsgeschäfte.	39
17. Kostenrechnende Einrichtungen	
17.1. Übersicht über die Ergebnisse (Erträge abzgl. Aufwendungen und kalk. Zinsen), die sich in der Regel zu mehr als 10 % aus Entgelten finanzieren (Kostenrechnende Einrichtungen) im Vorjahr und im Haushaltsjahr unter Angabe der Kostendeckungsgrade	39
18. Allgemeine Schlüsselzuweisungen	
18.1. Übersicht über die Verwendung der allgemeinen Schlüsselzuweisungen für übergemeindliche Aufgaben	40
19. Sondervermögen, Zweckverbände und Gesellschaften	
19.1. Übersicht über die Sondervermögen, Zweckverbände und Gesellschaften	41
20. Erfolgs- und Finanzlage einschließlich der Schulden...	
20.1. ...der Sondervermögen der Gemeinde, für die Sonderrechnungen geführt werden	42
20.2. ...der Treuhandvermögen nach § 98 der GO, für die Sonderrechnungen geführt werden	42
20.3. ...der Zweckverbände, in denen die Gemeinde Mitglied ist	42
20.4. ...der Gesellschaften, an denen die Gemeinde mit mehr als 25% beteiligt ist.	42
21. Treuhandvermögen, das von Dritten verwaltet wird	
21.1. Darstellung zu den Treuhandvermögen der Gemeinde, die von Dritten verwaltet werden	43
22. Budget	
22.1. Übersicht über die nach § 20 GemHVO – Doppik gebildeten Budgets	43

VORBERICHT

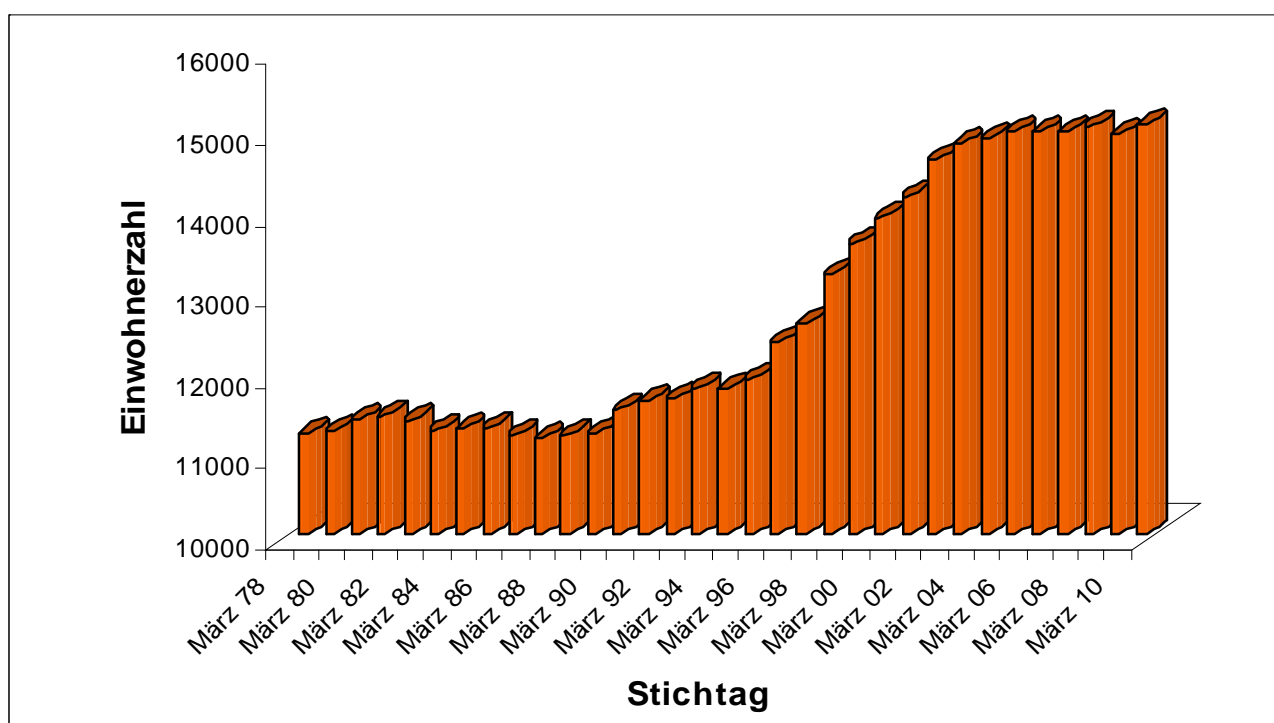
für den 1. Nachtragshaushalt 2010 (§ 1Absatz 2 Ziffer 1 i. V. m. § 6 GemHVO Doppik)

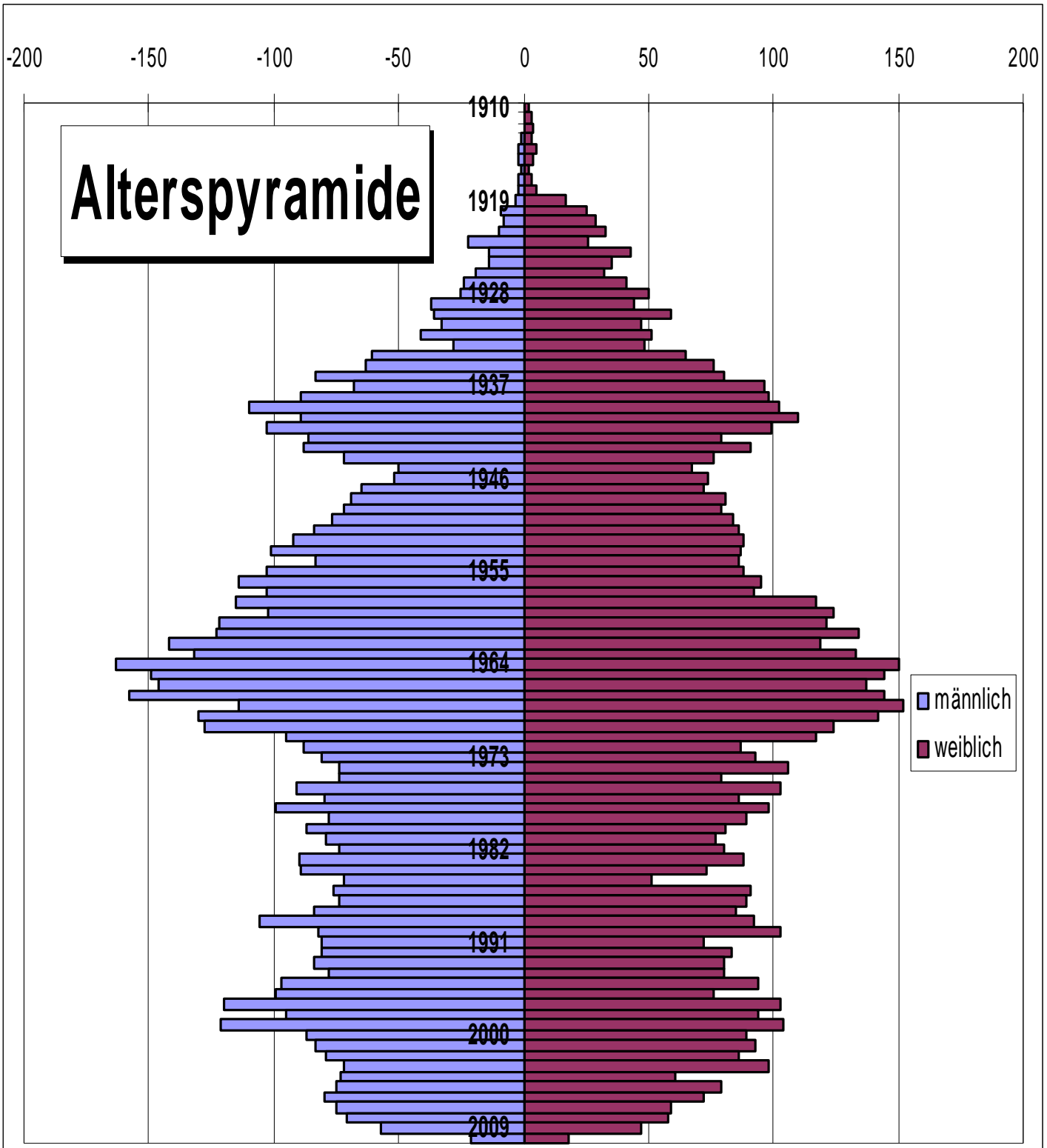
1. Allgemeines

Ø (Erläuterungen zu § 6 GemHVO Doppik i. V. m. Ziffer 5.1 der AA zu § 3 GemHVO)

1.1. Entwicklung der Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner

Jahr	Einwohner	Veränderung
30.4.1999	13.603	400
31.3.2000	13.919	316
31.3.2001	14.173	254
31.3.2002	14.627	454
31.3.2003	14.828	201
31.3.2004	14.891	63
31.3.2005	14.969	78
31.3.2006	14.971	2
31.3.2007	14.965	-6
31.3.2008	15.037	72
31.3.2009	14.947	-90
31.3.2010	15.053	106





Durchschnittsalter: 41,8 Jahre

Staatsangehörigkeit		Einwohner	Geburtsjahrgänge					
			1906	1926	1946	1966	1986	2006
			-	-	-	-	-	-
			1925	1945	1965	1985	2005	2010
Deutsch	männlich	6.836	97	1.179	1.962	1.726	1.641	295
	weiblich	7.136	265	1.391	1.910	1.753	1.630	246
	zusammen	13.972	362	2.570	3.872	3.479	3.271	541
Ausland	männlich	458	0	55	114	173	108	9
	weiblich	509	2	44	139	206	113	8
	zusammen	967	2	99	253	379	221	17
Gesamt	männlich	7.294	97	1.234	2.076	1.899	1.749	304
	weiblich	7.654	267	1.435	2.049	1.959	1.743	254
	zusammen	15.066	364	2.669	4.125	3.858	3.492	558

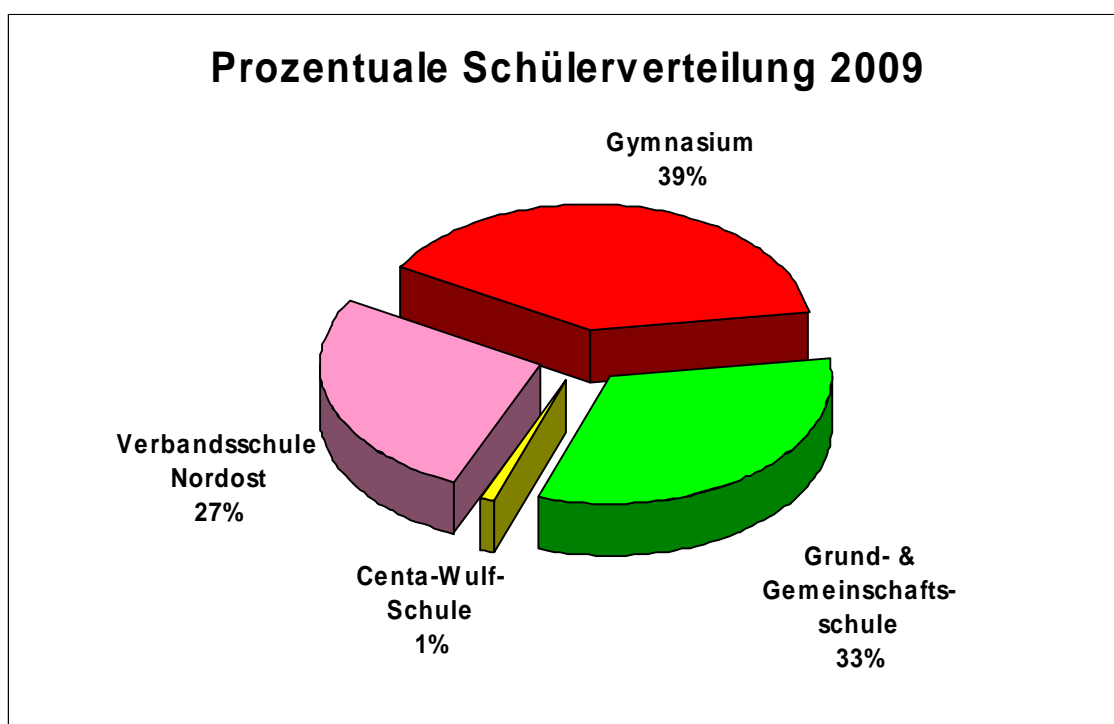
Stand: 31.03.2009

1.2. Schwarzenbeker Schulen in Zahlen

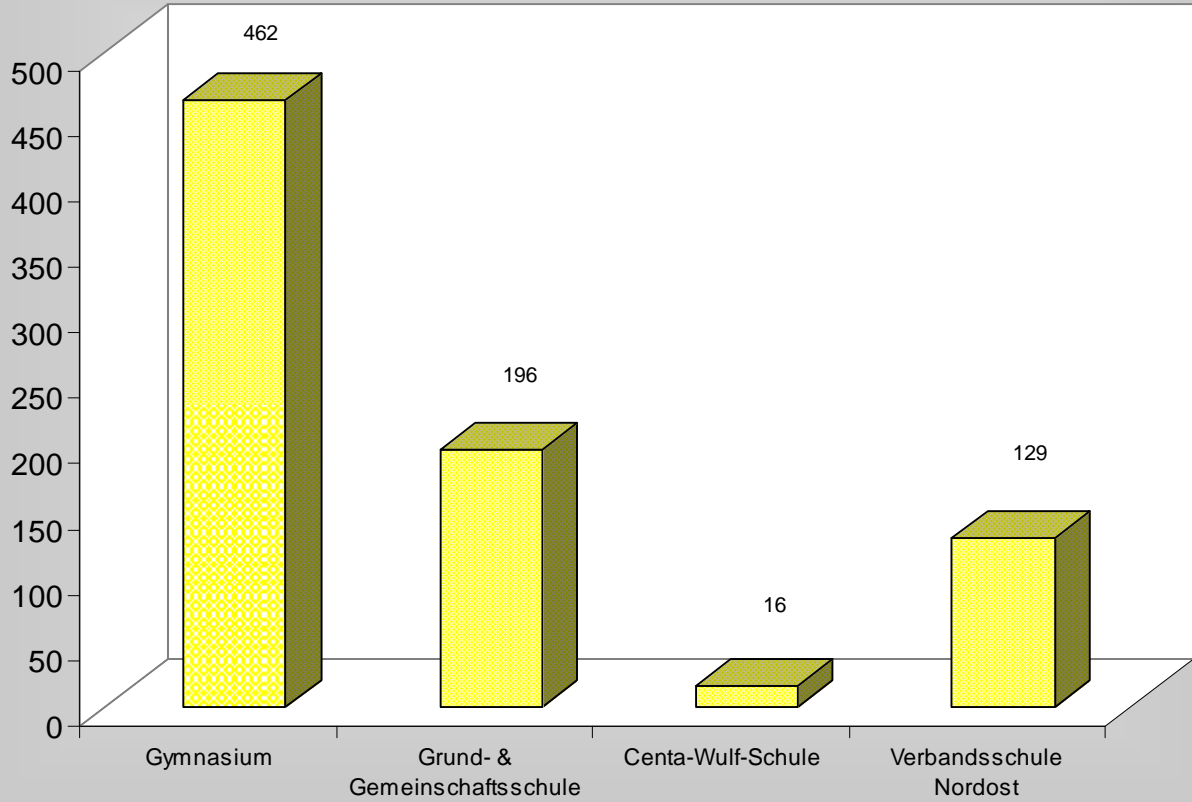
Schüler an Schwarzenbeker Schulen

	2007		2008		2009	
	insgesamt	auswärtig	insgesamt	auswärtig	insgesamt	auswärtig
Gymnasium	938	432	1.008	452	1.048	462
Realschule *)	430	106	459	124	869	196
Compeschule *)	440	17	363	14		
Centa-Wulf-Schule	22	8	29	4	25	16
Verbandsschule Nordost	748	9	750	8	721	129
	2.578	572	2.609	612	2.663	803

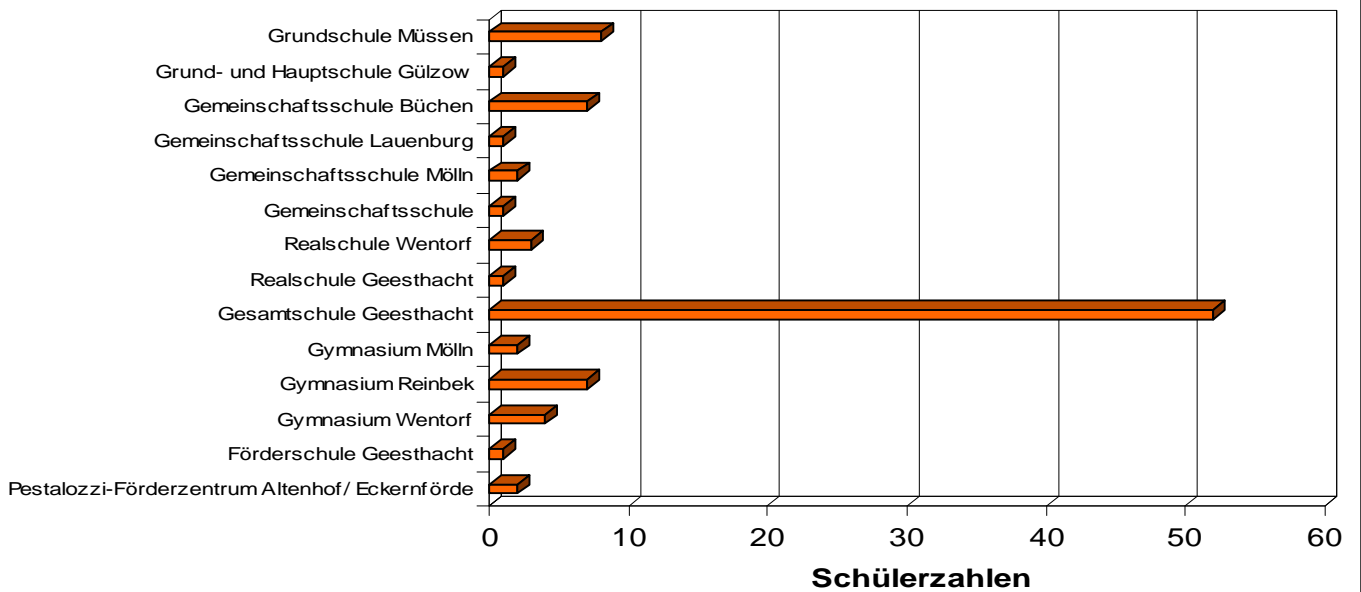
*) ab 2009 wurden Real- und Compeschule zusammengefasst zur Grund- und Gemeinschaftsschule



Gastschülerzahlen 2009



Schwarzenbeker Schüler an auswärtigen Schulen 2009



2. Größe des Stadtgebietes; wirtschaftliche Struktur

Ø (Erläuterungen zu § 6 GemHVO Doppik i. V. m. Ziffer 5.2 der AA zu § 3 GemHVO)

2.1. Stadtgebiet nach Nutzungsarten

Gesamtfläche	1.156 ha
Wohngebiete	257 ha
Mischgebiete	43 ha
Gewerbeflächen	98 ha
Sonderflächen	14 ha
Gemeinbedarf	16 ha
Straßen	25 ha
Bahn	14 ha
Grünflächen	111 ha
Landwirtschaft	191 ha
Wald	309 ha
Maßnahmenflächen	59 ha
sonst. Flächen	19 ha

2.2. Geschichte der Stadt und Entwicklung der wirtschaftlichen Struktur



Die erste Ansiedlung an der Schwarzen Beke wurde – wie die Nachbarorte – aus dem alten Grenzwald zwischen den Sachsen und Slawen herausgerodet. Das Rittergeschlecht Wulf to Swarte Beke, das 1291 erstmals urkundlich als hier ansässig festzustellen ist, baute eine Burg, die so genannte Marienburg, die dann als Schutzburg für die Ansiedlung diente. Bis Ende des 15. Jahrhunderts blieb der Ort im Besitz des Gründergeschlechts. Nach dem Aussterben der Herren to Swarte Beke fiel er dem Herrschaftsgebiet der Herzöge von Sachsen-Lauenburg zu, die dann auch zeitweilig hier residierten.

Zu Beginn des 17. Jahrhunderts wurde das Amt Schwarzenbek als Verwaltungsbezirk gebildet, zu dem 22 umliegende Dörfer sowie der Sachsenwald gehörten. Mit dem Lauenburger Land gehörte Schwarzenbek von 1689 bis 1815 zum Kurfürstentum Hannover und damit zur englischen Krone. Aufgrund der Beschlüsse des Wiener Kongresses (1814/1815) kam das kleine Herzogtum zu Dänemark und blieb bis 1864 unter dänischer Oberhoheit. Nach dem Dänischen Krieg und infolge von Verhandlungen mit Österreich kam das Herzogtum Lauenburg an die preußische Krone. 1876 bildete Schwarzenbek eine selbst verwaltete Gemeinde, die auch Sitz des neuen konstituierten Amtes Schwarzenbek wurde. Erst im Jahr 1950 wurde Schwarzenbek amtsfreie Gemeinde.



Von außerordentlicher Bedeutung für die Entwicklung des Ortes war das neue Verkehrsnetz, das um die Mitte des 19. Jahrhunderts entstand. Die Eisenbahnlinie Berlin-Hamburg und Bad Oldesloe sowie die Fernstraßen Berlin-Hamburg und Schwarzenbek-Mölln kreuzten sich an der Siedlung der Schwarzen Beke, wodurch Schwarzenbek für das Umland die Stellung eines Knotenpunktes erlangte.

Die Stadt stellt durch ihre günstige Lage den natürlichen Mittelpunkt der südlichen Hälfte des schleswig-holsteinischen Landkreises Herzogtum Lauenburg dar. Mit der Wiedervereinigung ist Schwarzenbek durch diese zentrale Mittelpunktslage noch bedeutsamer geworden. Aufgabe und Zielsetzung ist es, weitere Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung und Stärkung als Wirtschaftsstandort umzusetzen.

In den nächsten Jahren werden ca. 500 neue Wohneinheiten geschaffen, die zum Teil durch eine Lückenbebauung im Innenstadtbereich aber auch durch neu ausgewiesene Bebauungspläne im Stadtgebiet erreicht werden. Dazu gehören insbesondere die Bebauungspläne Nr. 34, 47b und 49 „Im Strange“ sowie B-Plan Nr. 55 im Lupuspark, aber auch die geplante Wohnbebauung auf dem ehemaligen Hallenbadgelände. Damit wird sich auch die Einwohnerentwicklung in den kommenden Jahren auf voraussichtlich 16.000 Einwohner erhöhen.

Zur Attraktivitätssteigerung des Stadtzentrums sind für 2011 bis 2012 der Umbau der Einmündung Lauenburger Straße zur Meiereistraße sowie die Neugestaltung des Ritter-Wulf-Platzes geplant. Darüber hinaus werden intensive Gespräche mit Einzelhändlern und Grundstückseigentümern zur Umgestaltung des Innenstadtbereiches geführt.

Im Bereich Bildung und Sport investiert die Stadt derzeit in die Sanierung des ehemaligen Gymnasiums an der Berliner Straße, welches zur Gemeinschaftsschule umgebaut wird. Diese Maßnahme entstand durch die Änderung der Landesgesetze, die die Zusammenlegung der Compeschule und der Realschule hervorgebracht hat. Ein Konzept zur Nachfolgenutzung der dann leerstehenden Räume gilt es zukünftig zu finden.

Auch im Rahmen des Konjunkturpaketes II sind Maßnahmen zur energetischen Sanierung einiger Bildungseinrichtungen und Kindertagesstätten vorgesehen.

Zu den kulturellen Veranstaltungen zählt das Programm der „Kleinen Bühne“ im Rathaus sowie die Angebote des Amtsrichterhauses, gestaltet durch die Stadt Schwarzenbek (Kustodin Fr. Wenck) und dem Freundeskreis Amtsrichterhaus e.V., aber auch die durch die städtische Bücherei organisierten Lesungen und die verschiedensten Angebote der Volkshochschule, des Jugendtreffs und der Vereine und Verbände. Zu den jährlichen Highlights zählen die Open-Air-Konzerte unter der Brücke sowie die Märkte und Veranstaltungen in der Innenstadt.

Das Wirtschaftsleben in Schwarzenbek ist nach wie vor von Wachstum geprägt. Dazu trägt auch die Sanierung diverser Straßen bei. So wurde z. B. in 2009 die Sanierung der Schmiedestraße durchgeführt und abgeschlossen. Die verkehrsgünstige Lage und günstiges Bauland verleihen Schwarzenbek als Wirtschaftsstandort eine hohe Anziehungskraft. Trotz der anhaltend positiven Entwicklung werden die Aktivitäten der städtischen Wirtschaftsförderung im Zusammenwirken mit der Selbstverwaltung weiter intensiviert.

3. Sonderlasten

Ø (Erläuterungen zu § 6 GemHVO Doppik i. V. m. Ziffer 5.3 der AA zu § 3 GemHVO)

3.1. Übersicht der zu leistenden Soziallasten

Bereich	2006 in EUR	2007 in EUR	2008 in EUR	2009 in EUR	2010 in EUR
Sozialhilfe/Grundsicherung nach dem SGB II – Stadtanteil für die Kosten der Unterkunft	*) 484.100,00	388.880,59	533.800,00	471.200,00	513.600,00
Grundsicherung	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt
Bücherei	137.607,27	140.052,51	168.400,00	180.200,00	176.400,00
Jugendtreff	244.020,02	261.381,66	300.700,00	375.400,00	234.900,00
Mobilhaus Holzhaus NO	9.541,29	12.008,88	59.000,00	54.600,00	59.700,00
Kindertagesstätten	853.003,26	1.017.768,11	859.200,00	952.200,00	1.027.800,00
Frauenhaus	3.678,78	7.452,40	1.300,00	500,00	entfällt

*) ab 2005 kann der Kreis Kosten von bis zu 23 % für die Leistungen der Unterkunft und der Heizung, die nach dem SGB II (ARGE) entstehen, als Gemeindebeteiligung von den Kommunen erheben.

Weiterhin fallen noch 10% des ursprünglichen Ansatzes (von 1.1 Mio=110.000,00) für die Restfälle 2004 nach dem Bundessozialhilfegesetz an.

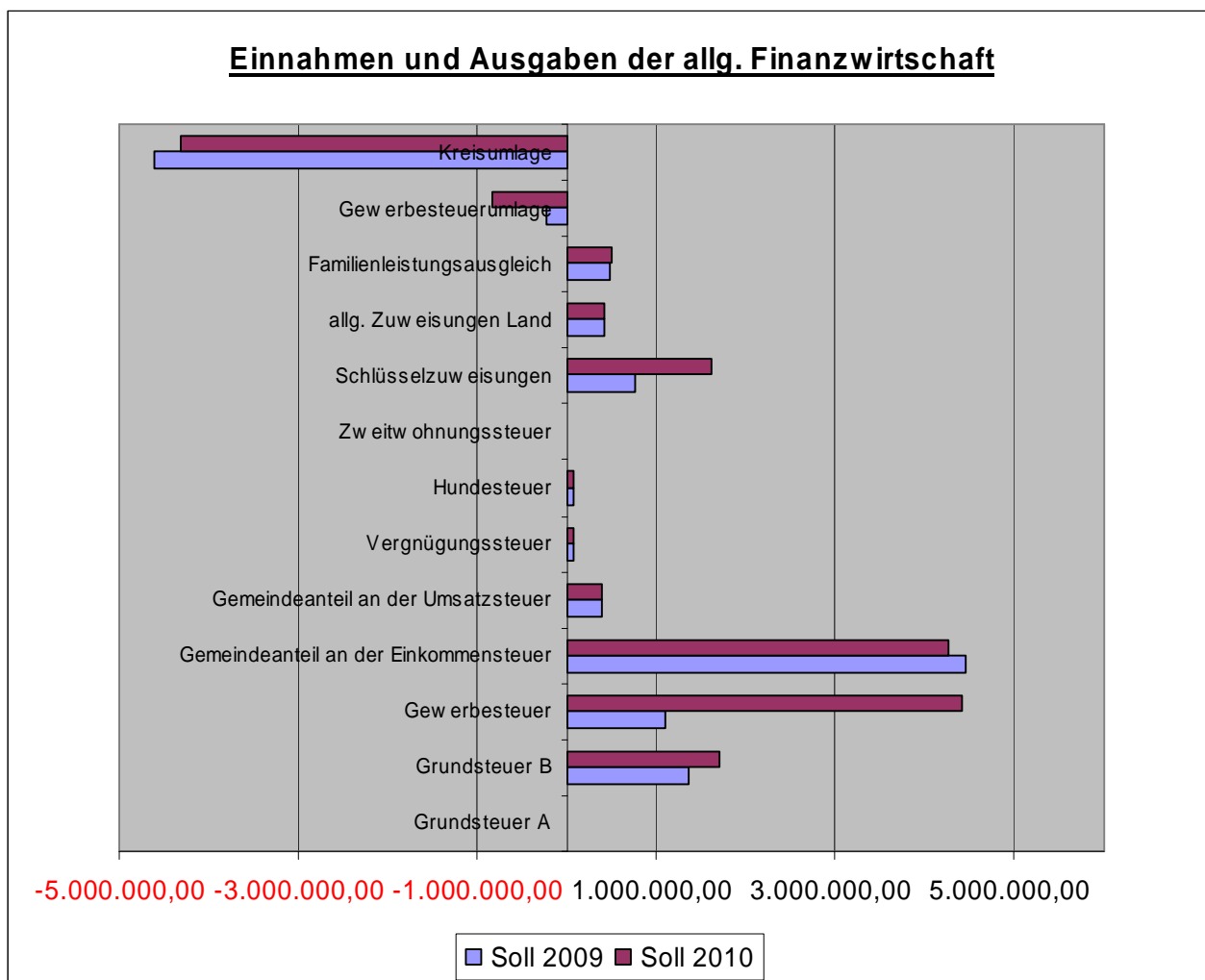
4. Entwicklung der Steuereinnahmen und der Finanzausweisungen sowie der Umlagen

Ø (Erläuterungen zu § 6 GemHVO Doppik i. V. m. Ziffer 5.4 der AA zu § 3 GemHVO)

4.1. Gesamtübersicht der Steuereinnahmen und der Finanzausweisungen sowie der Umlagen

	2006 in EUR	2007 in EUR	2008 in EUR	2009 in EUR	2010 in EUR
Grundsteuer A	4.387,05	4.052,09	4.100,00	4.000,00	4.600,00
Grundsteuer B	1.327.281,76	1.332.792,08	1.350.000,00	1.367.000,00	1.710.000,00
Gewerbesteuer	6.908.576,09	6.638.000,52	5.600.000,00	1.100.000,00	4.412.900,00
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	3.974.904,00	4.510.178,00	4.664.500,00	4.460.100,00	4.268.300,00
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	310.426,00	344.942,00	366.300,00	391.700,00	400.500,00
Vergnügungssteuer f. das Halten v. Spiel- u. Geschicklichkeitsgeräten	48.228,29	70.221,05	66.000,00	72.000,00	76.500,00
Hundesteuer	52.615,60	57.682,04	61.000,00	64.000,00	72.800,00
Zweitwohnungssteuer	9.423,94	8.226,33	10.000,00	6.000,00	6.600,00
andere Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
allgemeine Schlüsselzuweisungen	393.468,00	601.692,00	1.001.900,00	763.800,00	1.624.200,00
Sonderschlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Schlüsselzuweisungen nach § 15 FAG	315.984,00	334.164,00	406.300,00	424.800,00	408.800,00
Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich (§ 31 a FAG)	351.012,00	421.824,00	396.400,00	481.600,00	499.700,00
Sonstige allgemeine Finanzausweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe der allgemeinen Deckungsmittel	13.696.306,73	14.323.794,11	13.926.500,00	9.135.000,00	13.484.900,00
Gewerbesteuerumlage	1.720.876,00	1.530.700,00	1.177.400,00	234.200,00	824.600,00
allgemeine Kreisumlage	3.715.496,87	3.846.900,00	4.259.800,00	4.610.400,00	4.305.500,00
zusätzliche Kreisumlage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Amtsumlage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zusatzamtsumlage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzausgleichsumlage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe der Umlagen	5.436.372,87	5.261.778,14	5.436.800,00	4.844.600,00	5.130.100,00
Überschuss	8.259.933,86	9.062.015,97	8.489.700,00	4.290.400,00	8.354.800,00

4.2. Einnahmen und Ausgaben der allgemeinen Finanzwirtschaft



4.3. Ausschöpfung der Steuer- und sonstigen Einnahmequellen

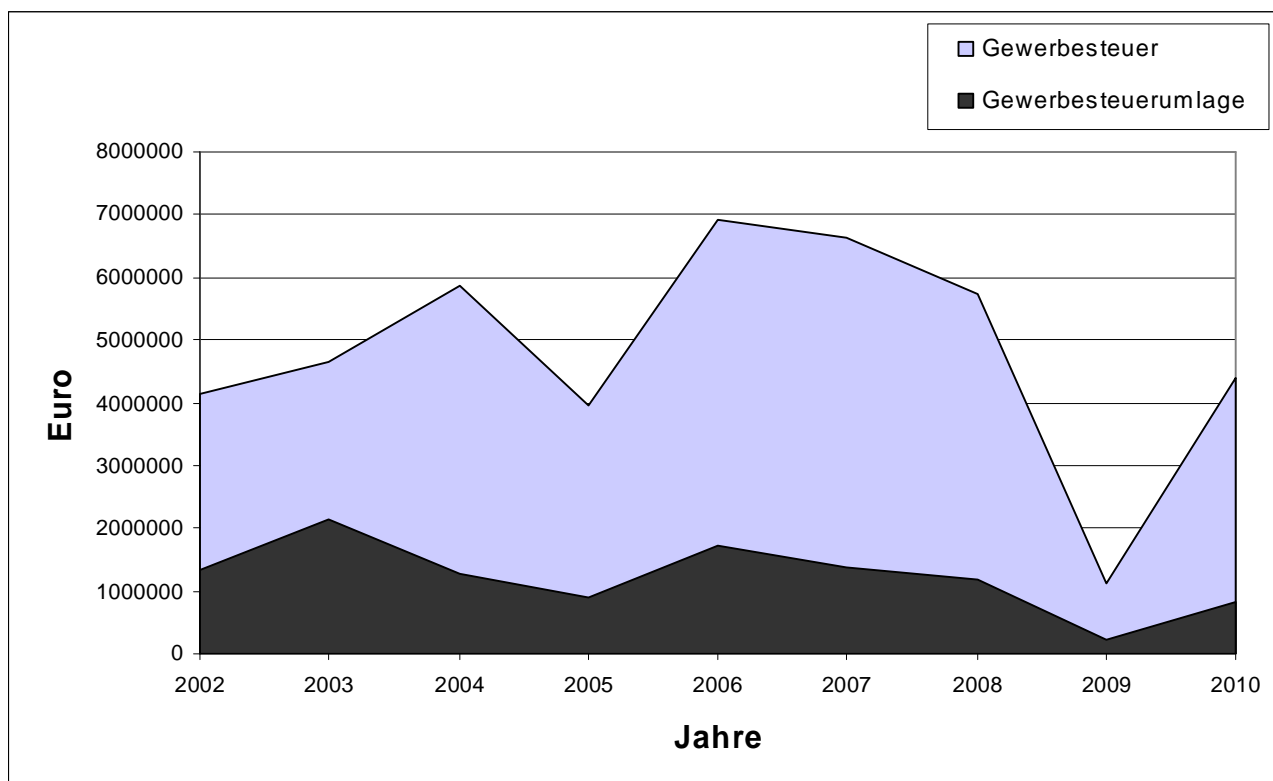
Ø (Erläuterungen zu § 6 GemHVO Doppik i. V. m. Ziffer 5.15 der AA zu § 3 GemHVO)

Zur Verbesserung der Einnahmesituation weist sowohl das Innenministerium als auch der Kreis Herzogtum Lauenburg auf eine Anpassung der Hebesätze hin. Darüber hinaus ist dies zwingend für die Beantragung von Fehlbetragszuweisungen gem. § 16 FAG erforderlich.

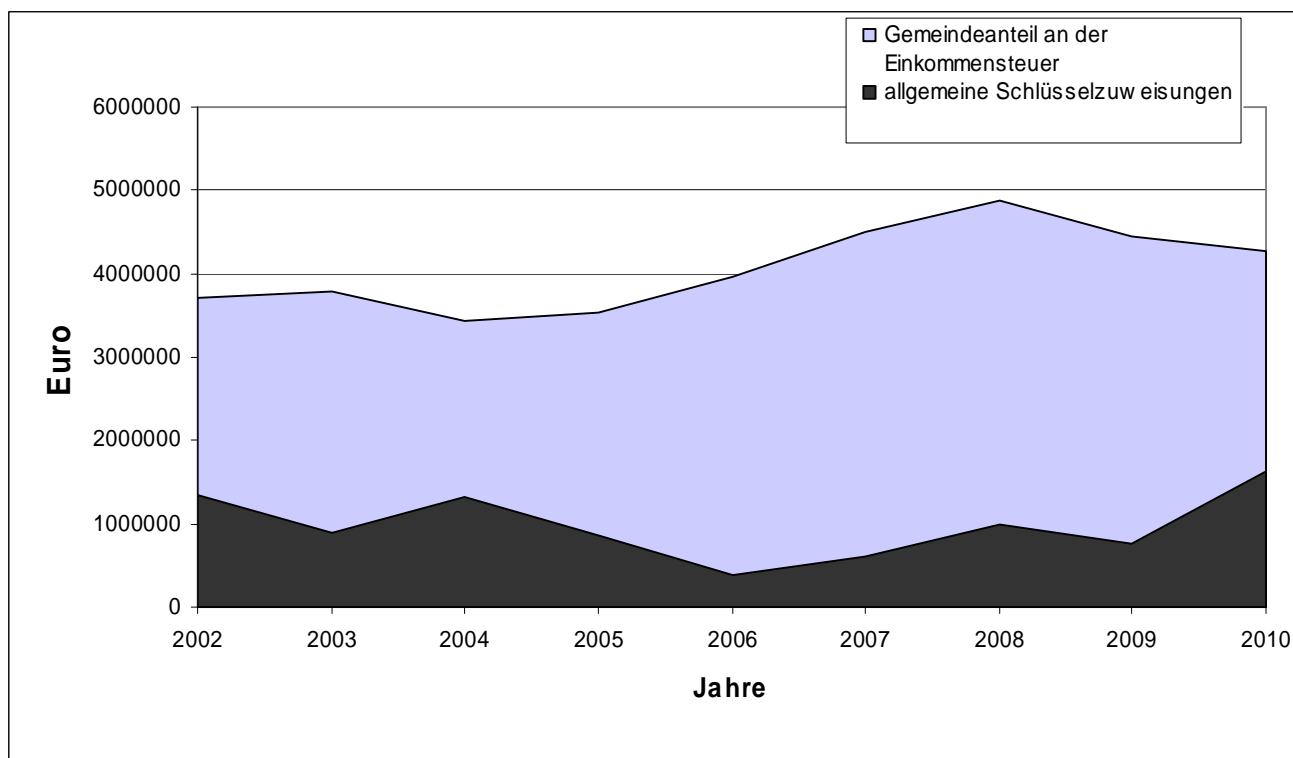
Realsteuer	Hebesatz	Ansatz HH-Jahr	Ansatz Vorjahr	Mehreinnahme
Grundsteuer A	350 %	4.600 €	4.000 €	600 €
Grundsteuer B	350 %	1.710.000 €	1.367.000 €	343.000 €
Gewerbesteuer	380 %	4.412.900 €	1.100.000 €	3.312.900 €
Gesamt		6.127.500 €	2.471.000 €	3.656.500 €

Ebenfalls wurden die Hundesteuer sowie die Vergnügungssteuer und die Zweitwohnungssteuer erhöht, um somit die Ausschöpfung der eigenen Einnahmequellen zu gewährleisten.

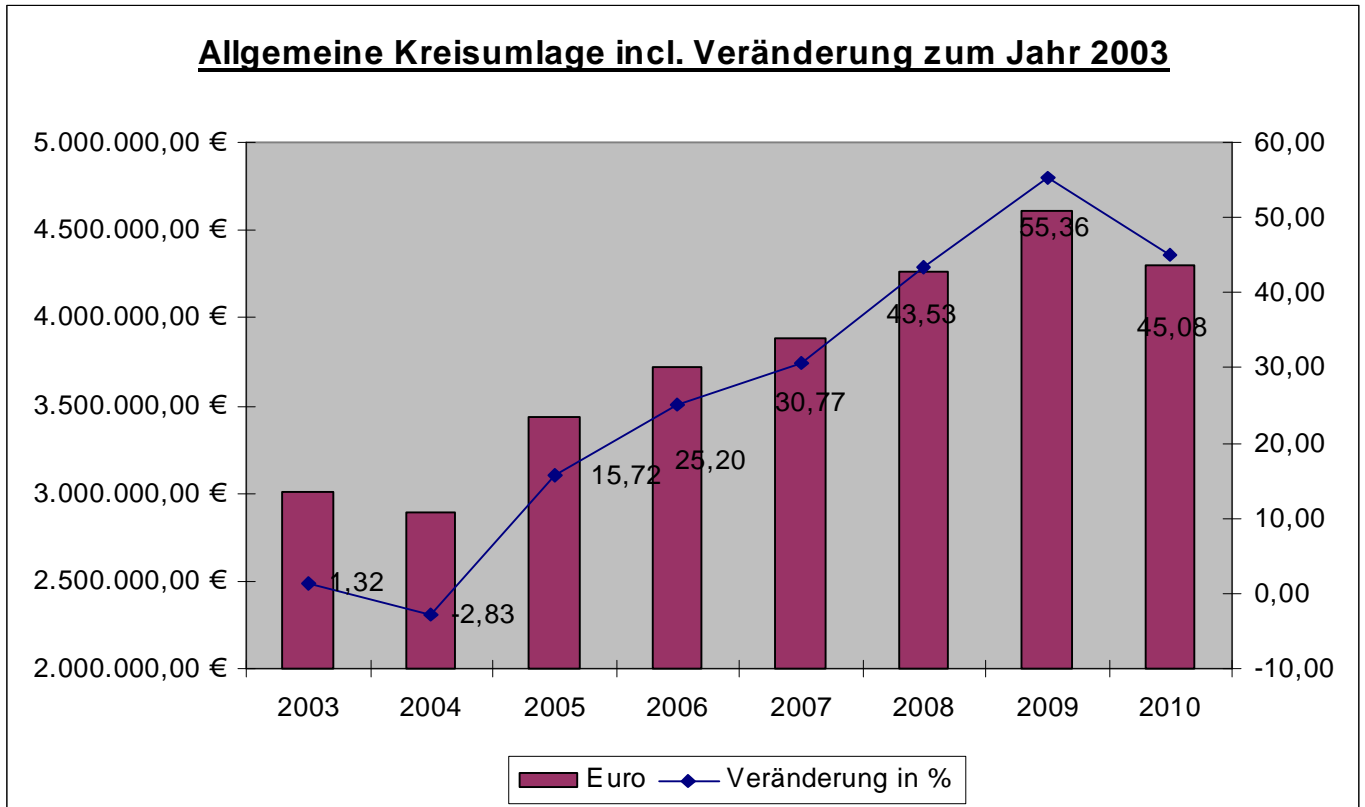
4.4. Graphische Darstellung der Entwicklung der Gewerbesteuer



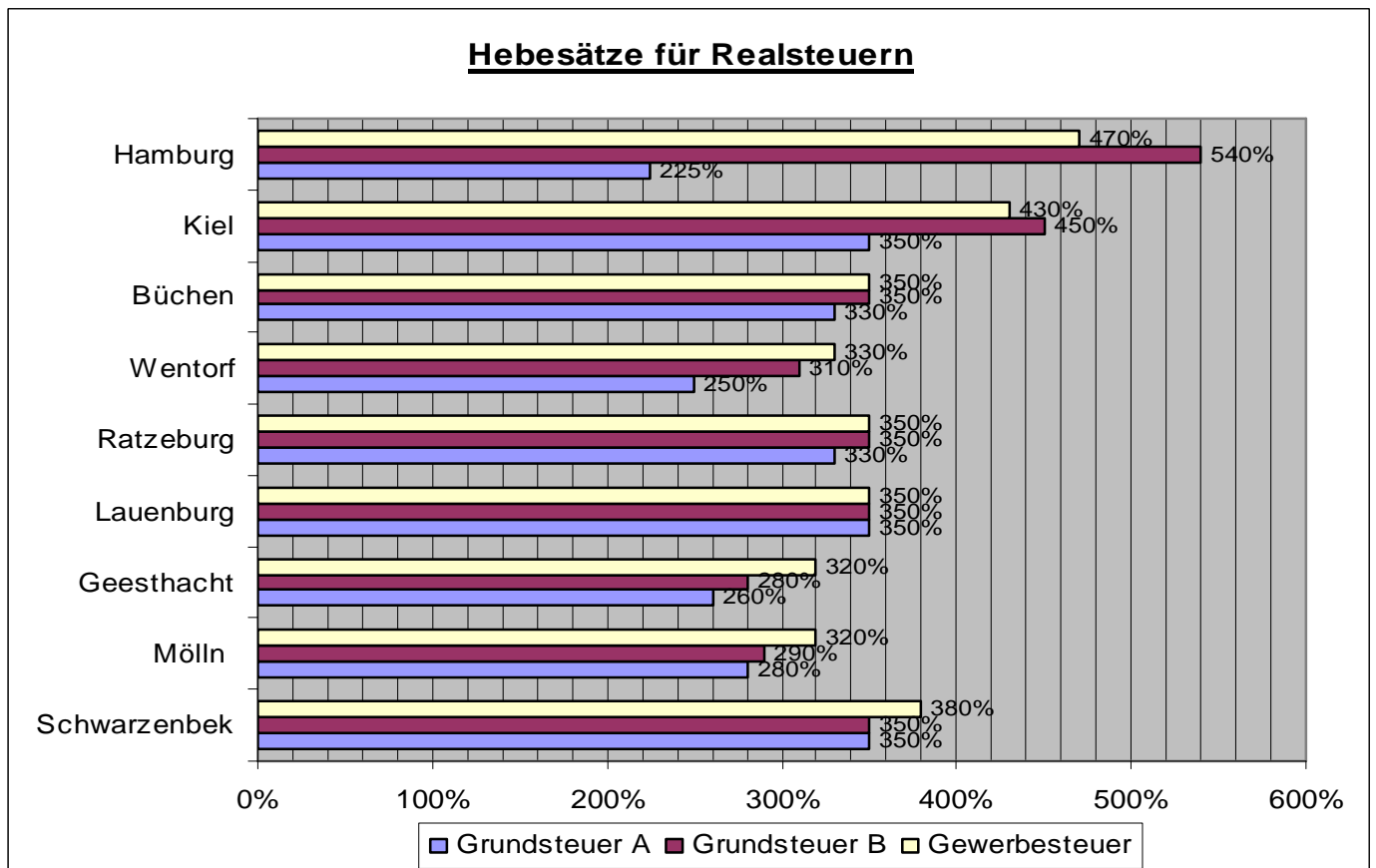
4.5. Graphische Darstellung der Entwicklung der Einkommensteuer



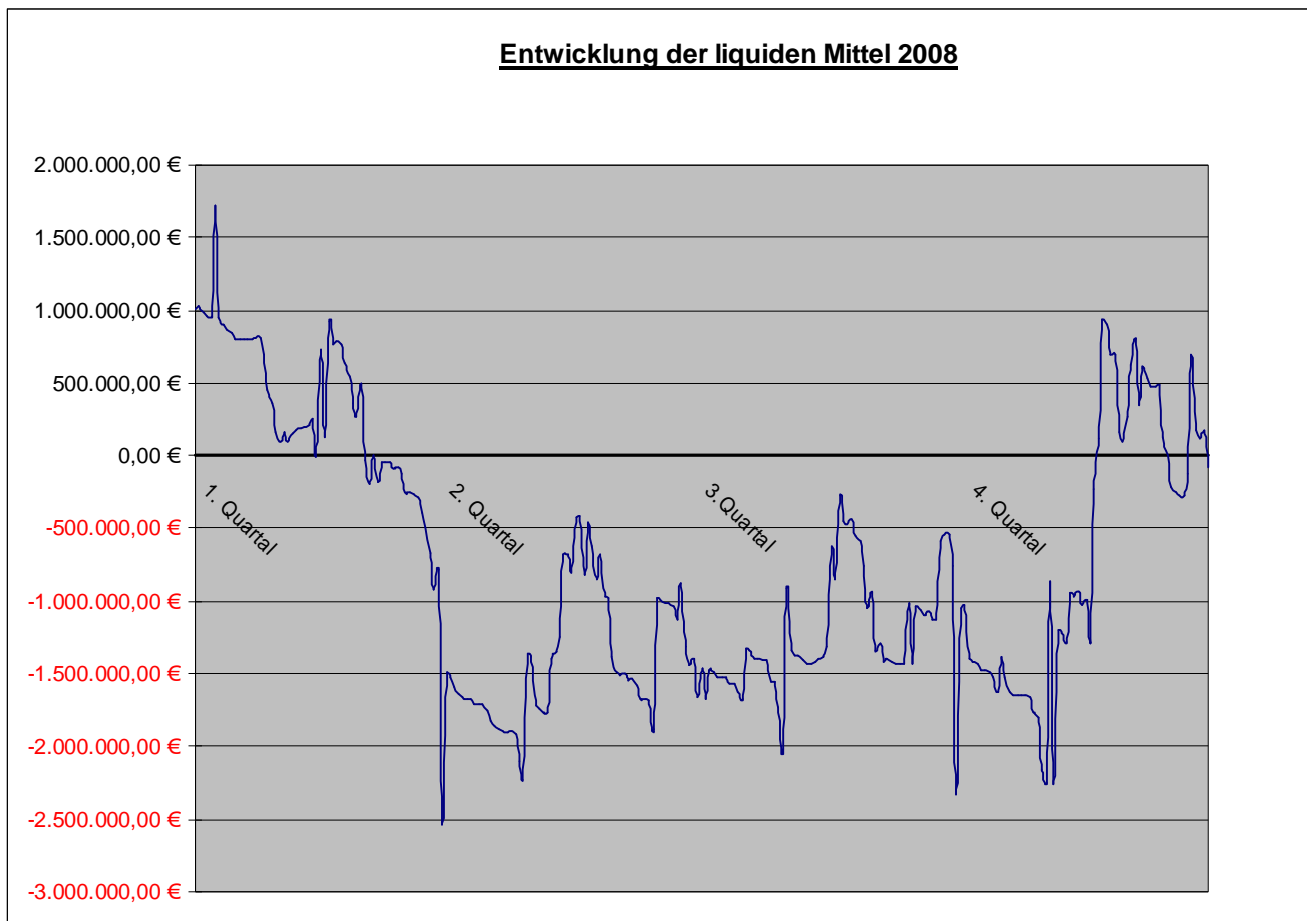
4.6. Entwicklung der Kreisumlage



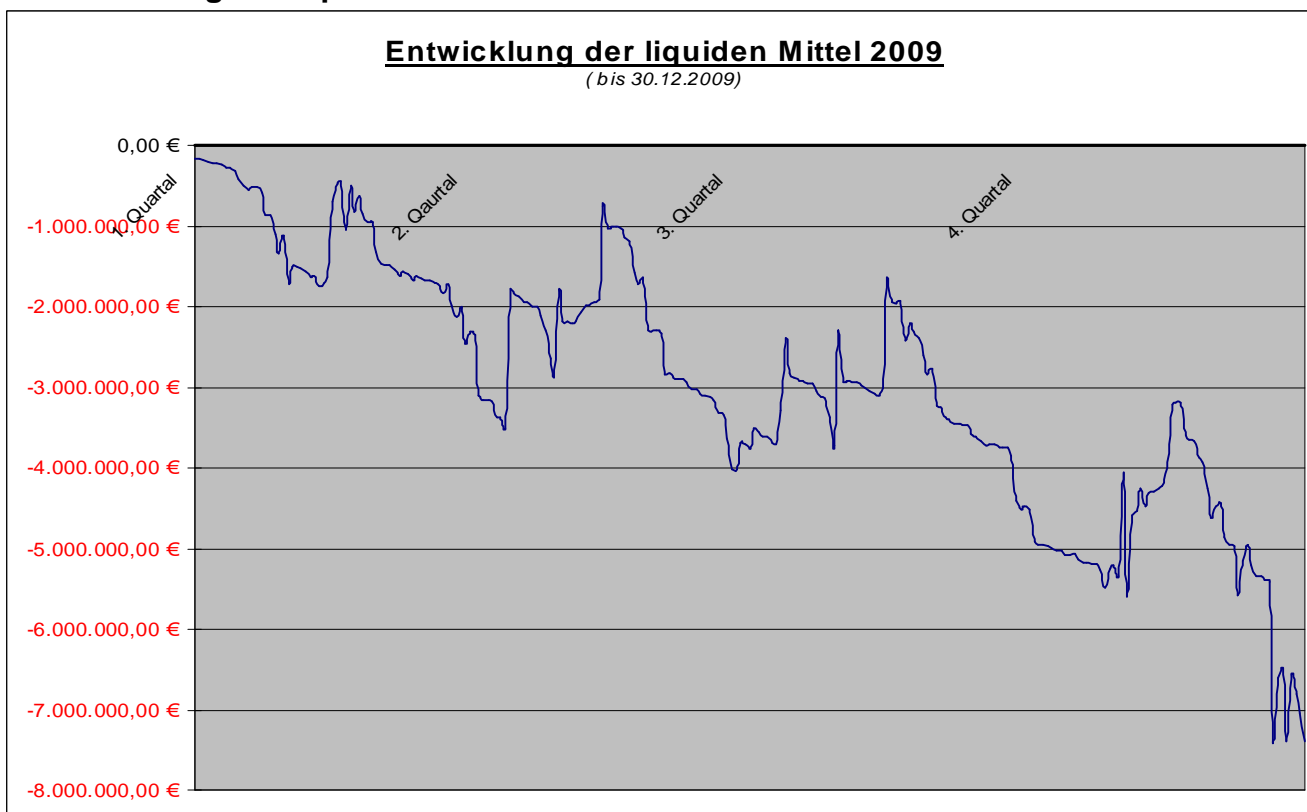
4.7. Realsteuerhebesätze für Schwarzenbek und andere Städte und Gemeinden 2010



4.8.1. Entwicklung der liquiden Mittel 2008



4.8.2. Entwicklung der liquiden Mittel 2009



5. Aufgliederung des Gewerbesteueraufkommens

Ø (Erläuterungen zu § 6 GemHVO Doppik i. V. m. Ziffer 5.5 der AA zu § 3 GemHVO)

5.1. Anzahl der Gewerbebetriebe und deren prozentualer Anteil an der Gewerbesteuer

Von den 989 Gewerbebetrieben zahlten 2009:

Anzahl Betriebe	Prozentteil	Gewerbesteuer jährlich
799	80,78 %	keine Gewerbesteuer
25	2,53 %	bis 500,00 € Gewerbesteuer
97	9,81 %	bis 5.000,00 € Gewerbesteuer
59	5,97 %	bis 50.000,00 € Gewerbesteuer
9	0,91 %	über 50.000,00 € Gewerbesteuer

6. Entwicklung des Vermögens

Anlagenspiegel per 01.01.2008

Anlagevermögen			Anschaffung- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwert am Ende des Wirtschaftsjahres ¹	Restbuchwert am Ende des vorangehenden Wirtschaftsjahres	Kennzahlen	
			Antfangsstand	Zugang	Abgang	Um-buchungen ³	Endstand	Antfangsstand	Zugang, d.h. Abschreibungen im Haushaltsjahr	Abgang, d.h. ange-schaffte Abschreibungen auf die in Spalte 6 ausgewiesenen Abgänge	Endstand	Durch-schnittlicher Abschreibungs-satz ⁴			Durch-schnittlicher Restbuchwert ⁵	
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
110	2		3,00	4,00	5,00	0,00	7,00	5,00	9,00	10,00	11,00	12,00	13	14	15	
01	1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	106.674,30	11.167,50	994,10	0,00	115.847,55	34.577,91	19.545,75	546,00	51.677,45	52.570,53	71.996,35	16,964	51,691	
	1.2	Sachanlagen	76.262.380,62	24.300.640,16	492.346,73	0,00	100.270.674,03	22.733.920,59	1.955.503,98	168.569,17	24.520.855,40	73.750.016,63	33.528.460,03	1,950	73,545	
02	1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.505.072,05	157,50	27.526,48	0,00	1.477.703,06	0,00	0,00	0,00	0,00	1.477.703,06	1.505.072,05	0,000	100,000	
021	1.2.1.1	Grünflächen	209.634,52	167,50	27.526,45	0,00	182.465,57	0,00	0,00	0,00	0,00	182.465,53	209.634,52	0,000	100,000	
022	1.2.1.2	Ackerland	618.181,10		0,00	0,00	618.181,10	0,00	0,00	0,00	0,00	618.181,10	618.181,10	0,000	100,000	
023	1.2.1.3	Wald, Forsten	94.270,65	0,00	0,00	0,00	94.270,65	0,00	0,00	0,00	0,00	94.270,65	94.270,65	0,000	100,000	
025	1.2.1.4	Sonstige unbebaute Grundstücke	582.772,78	0,00	0,00	0,00	582.772,78	0,00	0,00	0,00	0,00	582.772,78	582.772,78	0,000	100,000	
03	1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	26.754.969,05	21.086.894,21	0,00	1.419.566,06	49.261.429,34	4.695.372,74	708.582,12	0,00	5.603.954,66	43.657.474,48	21.859.896,31	1,436	88,624	
032	1.2.2.1	Kinder- und Jugendheimanlagen	2.129.168,62	0,00	0,00	0,00	2.129.168,62	291.500,80	58.503,78	0,00	2.067.634,45	1.801.132,22	1.507.836,00	1,714	84,590	
033	1.2.2.2	Schulen	1.722.818,85	15.828.332,53	0,00	1.144.735,03	24.705.829,42	344.250,02	289.287,66	0,00	1.025.537,35	22.677.151,24	7.079.068,26	1,552	58,832	
031	1.2.2.3	Wohnbauten	940.930,33	0,00	0,00	0,00	940.930,33	192.309,56	14.709,42	0,00	208.918,25	734.011,35	748.720,77	1,563	78,005	
034	1.2.2.4	Sonstige Dienst-, Geschäfts- u. Betriebsgebäude	15.961.553,22	5.249.261,85	0,00	274.826,03	21.484.641,07	3.787.362,54	272.361,20	0,00	4.038.483,55	17.445.179,07	12.194.170,69	1,268	57,190	
04	1.2.3	Infrastrukturvermögen	37.853.074,06	266.396,58	63.726,13	60.305,36	38.116.047,88	15.172.314,12	757.446,22	63.628,09	15.866.132,25	22.248.915,63	22.680.759,94	1,987	58,374	
041	1.2.3.1	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	9.842.937,25	126.872,92	97,04	0,00	9.969.812,23	0,00	0,00	0,00	0,00	9.969.812,23	9.842.937,25	0,000	100,000	
042	1.2.3.2	Brücken und Tunnel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,000	0,000	
043	1.2.3.3	Gleisanlagen mit Streckenausstattung u. Sondereinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,000	0,000	
044	1.2.3.4	Entwässerungs- u. Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,000	0,000	
045	1.2.3.5	Straßennetze mit Wegen, Plätzen u. Verkehrsanlagen	27.883.326,35	135.724,57	63.631,05	60.305,36	28.024.795,15	15.182.766,39	751.360,69	63.628,05	15.860.492,39	12.174.232,20	12.720.560,96	2,681	43,441	
046	1.2.3.6	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	121.810,43	0,00	0,00	0,00	121.810,43	9.548,73	6.390,53	0,00	13.689,23	108.171,20	112.261,72	5,000	27,161	
05	1.2.4	Bauten auf fremden Grund und Boden	3.460.718,81	0,00	325.993,09	0,00	3.134.725,72	374.370,78	98.577,68	40.361,05	432.897,41	2.701.835,21	3.068.348,00	3,154	26,191	
06	1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturmäler	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,000	0,000	
07	1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	2.810.385,07	358.717,25	39.610,62	0,00	3.130.492,32	1.298.071,10	185.455,52	38.492,10	1.740.094,47	1.094.551,85	1.511.713,97	5,924	52,821	

08	1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.076.660,35	1.432.883,05	30.118,01	0,00	3.479.425,39	993.191,85	205.142,44	26.087,88	1.172.246,41	2.307.178,98	1.083.468,50	5,896	66,309
09	1.2.8	Gleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.801.501,23	1.354.791,53	5.365,00	-1.479.671,44	1.671.056,32	0,00	0,00	0,00	0,00	1.671.056,32	1.801.501,23	0,000	100,000
	1.3	Finanzanlagen	4.847.580,53	109.450,00	51.715,42	0,00	4.905.315,11				0,00	4.905.315,11	4.847.580,53	0,000	100,000
10	1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	703.173,00				703.173,00				0,00	703.173,00	703.173,00	0,000	100,000
11	1.3.2	Beteiligungen	0,00				0,00				0,00	0,00	0,00	0,000	0,000
12	1.3.3	Sondervermögen	2.292.651,62				2.292.651,62				0,00	2.292.651,62	2.292.651,62	0,000	100,000
13	1.3.4	Ausleihungen	1.851.755,91	109.450,00	51.715,42	0,00	1.905.490,49				0,00	1.905.490,49	1.851.755,91	0,000	100,000
13	1.3.4.1	Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	772.135,68	109.450,00	17.022,76		115.545,82				0,00	115.545,82	772.135,68	0,000	100,000
13	1.3.4.2	Sonstige Ausleihungen	1.079.620,23		34.692,66		1.789.944,67				0,00	1.789.944,67	1.079.620,23	0,000	100,000
14	1.3.5	Wertpapierbesitz Anlagevermögen					0,00				0,00	0,00	0,00	0,000	0,000

Gesamtsumme:

75.812.869,18 53.600.456,42

- 1 Spalte 7 / Spalte 11
- 2 Umbuchungen von einer Anlagenklasse in eine andere
- 3 Zuschreibungen sind in Spalte 8 gesondert anzugeben
- 4 (Spalte 9x100): Spalte 7
- 5 (Spalte 12x100): Spalte 7
- 6 Die Ziffern geben an, in welchen Konzerngruppen und Kontenarten veranschlagt wird

7. Voraussichtlicher Stand der Schulden

Ø (§ 6 Abs.1 Nr. 2 GemHVO Doppik)

7.1. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten aus Krediten und kreditähnlichen Rechtsgeschäften

Art der Verbindlichkeit		Stand zu Beginn des Vorjahres (01.01.2009)	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres (01.01.2010)
1	2	3	4
32	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	-	-
321 -	4.2.1 von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	-	-
321 -	4.2.2 vom öffentlichen Bereich	1.560.613,03	5.175.890,73
321 -	4.2.3 vom privaten Kreditmarkt	8.150.421,91	11.335.645,07
34	4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	20.463.933,90	20.048.788,26
	Summe	30.174.968,84	36.560.324,06
	Restkreditermächtigungen aus Vorjahren	0,00	0,00
	Gesamtsumme	30.174.968,84	36.560.324,06
	Nachrichtlich:		
	Schulden aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen, soweit nicht in der Bilanzposition 4.4 enthalten	-	-
	Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung	EB Abwasser	EB Abwasser
	- aus Krediten		
	- aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	4.037.455,80	3.719.000,00

8. Entwicklung der Schulden

Ø (§ 6 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO Doppik)

8.1. Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten (ohne Umschuldung)

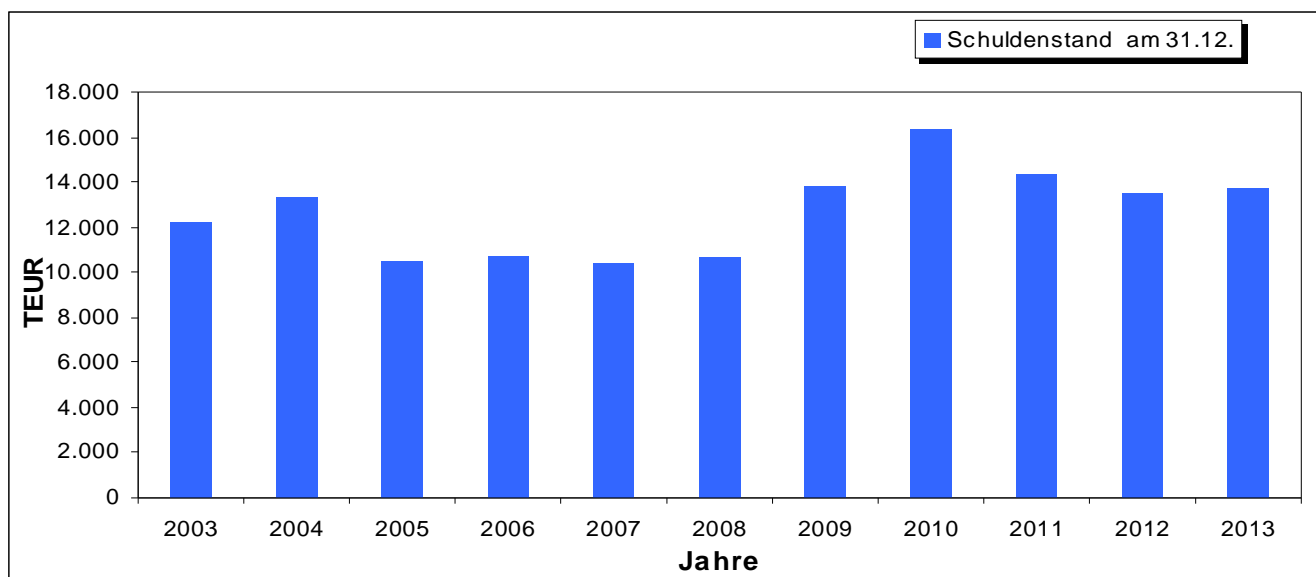
Haushaltsjahre	Stand am 1.1.	+ Kreditaufnahmen	- Tilgung	Stand am 31.12.		<u>nachrichtlich.:</u> Restkredit- Ermächtigung
	T€	T€	T€	T€	€/Ew.	
1	2	3	4	5	6	9
Ist – 2005	10.635	500	660	10.474	689	
Ist – 2006	10.474	1.261	1.050	10.685	714	
Ist – 2007	10.685	417	709	10.393	694	
Ist – 2008	10.393	960	681	10.672	710	
Ist – 2009	10.672	3.935	798	13.809	918	
Soll – 2010	13.809	3.487	1.021	16.275	1.082	*)
Soll – 2011	16.275	0	1.933	14.342	954	**) ***)
Soll – 2012	14.342	0	890	13.452	895	
Soll – 2013	13.452	1.241	906	13.787	917	

*) incl. 73.750,00 € Ablöse KIF-Darlehen Sanierung Duschen Sporthalle Berliner Str.

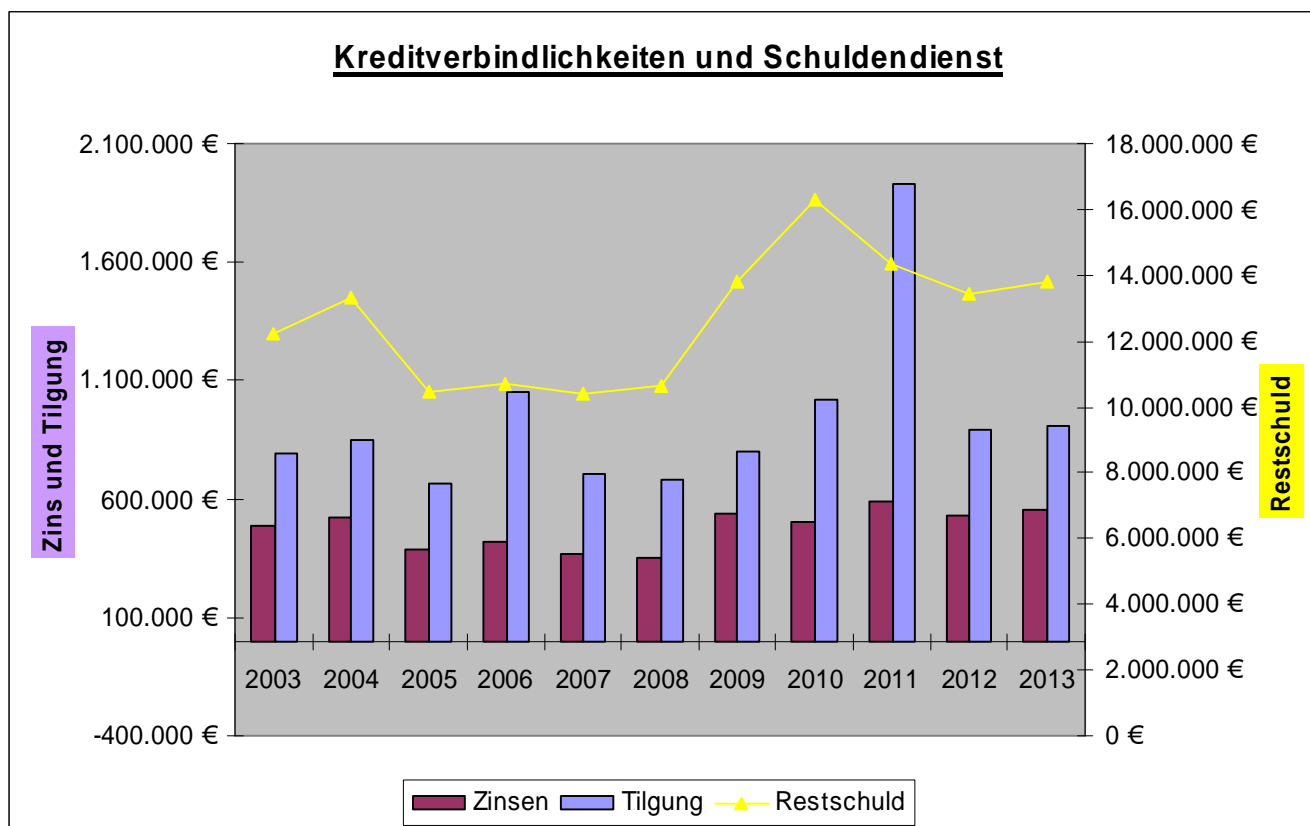
***) incl. 139.125,00 € Ablöse KIF-Darlehen Sanierung Turnhalle Compeschule

****) incl. 852.500,00 € Ablöse KIF-Darlehen Sanierung altes Gymnasium Berliner Str.

8.2. Entwicklung der Schulden



8.3. Kreditverbindlichkeiten und Schuldendienst



8.4. Bericht über den Abschluss von derivativen Finanzgeschäften

Die Stadtverordnetenversammlung beschloss in Ihrer Sitzung am 26. Februar 2010 die Aufnahme von Kassenkrediten für den Bodensatz des Bedarfes an Kassenkrediten in Höhe von 5.000.000 Mio. Euro mit einer Laufzeit bis höchstens zum Ende des Finanzplanungszeitraumes, also bis zum 31.12.2013. Weiterhin beschloss die Stadtverordnetenversammlung den Einsatz von Zinsderivaten bei Kassenkrediten.

Nach einer Ausschreibung am 27.04.2010 erfolgte die Aufnahme eines Kassenkredites in Höhe von 5.000.000 Mio. Euro für die Dauer einer Laufzeit vom 30.04.2010 bis 31.12.2013 mit einem Zinsderivat in Form eines „Caps“.

Die maximale Zinsbelastung bei diesem Geschäft beträgt:

Für das Jahr 2010	83.333,33 €
Für das Jahr 2011	125.000,00 €
Für das Jahr 2012	125.000,00 €
Für das Jahr 2013	125.000,00 €

Merkmale eines Caps

- ein Cap ist ein Zinssicherungsinstrument
- die Motivation für den Kauf eines Caps ist die Begrenzung des Risikos steigender Zinsen bei einer variablen Kreditaufnahme
- der Käufer eines Caps (Stadt Schwarzenbek) hat an den Verkäufer (Bank) bei Abschluss des Geschäftes eine Prämie zu entrichten
- der Käufer partizipiert an gleichbleibenden oder fallenden Geldmarktzinsen
- der Käufer verfügt über eine Absicherung, dass eine bestimmte Zinsobergrenze nicht überschritten wird

8.5. Gesamtverschuldung der Gemeinde jeweils zum 31. Dezember

Ø (§ 6 Abs. 1 Nr. 15 GemHVO Doppik)

HH-Jahre	Schulden des HH	Kassenkredite	Eigenbetriebe nach §106 GO	Sondervermögen nach § 97 GO	Unternehmen u. Einrichtungen, die nach § 101 (4) GO ganz oder teilweise nach Eigenbetriebsverordnung geführt werden	Kommunalunternehmen nach § 106a GO	gemeinsame Kommunalunternehmen nach §19b GkZ ²⁾	Gesellschaften ³⁾	Treuhandvermögen ⁴⁾	Stiftungen ⁵⁾	andere Anstalten ⁶⁾	Gesamt I (Summe Spalte 2 bis 12)		Kreditähnliche Rechtsgeschäfte		Gesamt II (Summe Spalte 13 und 15)		Bürgschaften	
												Mio. €	€/EW	Mio. €	€/EW	Mio. €	€/EW	Mio. €	€/EW
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
2005	10.474	1.633	5.006	0	0	0	0	0,076	0	0	0	17.113	1,14	0	0	17.113	1,14	0	0
2006	10.685	1.590	4.647	0	0	0	0	0,051	0	0	0	16.922	1,13	0	0	16.922	1,13	0	0
2007	10.393	0	4.343	0	0	0	0	0,366	0	0	0	14.736	0,98	0	0	14.736	0,98	0	0
2008	10.672	344	4.037	0	0	0	0	0,345	0	0	0	14.053	1,00	458	0,03	15.511	1,00	5.529	0,368
2009	13.809	7.670	3.745	0	0	0	0	0,317	0	0	0	25.224	1,69	415	0,028	25.639	1,69	4.111	0,275
2010 (Plan)	16.275	17.000	3.475	0	0	0	0	0,389	0	0	0	36.750	2,44	438	0,029	37.188	2,44	3.450	0,232

1) ohne Zwecksverbände, ohne Gesellschaften, an denen die Gemeinde mittelbar beteiligt ist, ohne Gesellschaften, an denen die Gemeinde unmittelbar nicht mehr als 50% beteiligt ist, ohne gemeinsame Kommunalunternehmen nach §19b GkZ, zu deren Stammkapital die Gemeinde nicht mehr als 50% beigetragen hat.

2) nur gemeinsame Kommunalunternehmen nach §19b GkZ, zu deren Stammkapital die Gemeinde mehr als 50% beigetragen hat; die Schulden der gemeinsamen Kommunalunternehmen sind entsprechend der Höhe des Beitrages zum Stammkapital aufzunehmen

3) nur Gesellschaften, an denen die Gemeinde unmittelbar mit mehr als 50% beteiligt ist; die Schulden der Gesellschaften sind entsprechend der Höhe der Beteiligung aufzunehmen.

4) Treuhandvermögen der Gemeinde, die von Dritten verwaltet werden (z.B. Städtebauförderung); siehe Ziff.5 des Erlasses zur Kreditwirtschaft vom 26.08.2003 (Amtsbl. SH)

5) rechtsfähige kommunale Stiftungen nach §17 Stiftungsgesetz

6) mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen

9. Bürgschaften, Verpflichtungen aus Gewährverträgen und Rechtsgeschäften
 (§ 6 Abs. 1 Nr. 4 GemHVO Doppik)

9.1 Übersichten über die übernommenen Bürgschaften, Verpflichtungen aus Gewährverträgen und Rechtsgeschäften, die diesen wirtschaftlich gleichkommen

	Datum der Übernahme	Zweck	Ursprungshöhe in EUR	voraussichtliche Höhe zu Beginn des Haushaltsjahres in TEUR	voraussichtliches Datum des Auslaufens des Vertrages
1	2	3	4	5	6
I. Bürgschaften					
1) Verein zur Unterstützung der Bläserkurse am Gymnasium	10. September 2007	Anschaffung von Musikgeräten	6.000,00	3.450,00	September 2011
Summe			6.000,00 €	3.450,00 €	
II. Verpflichtungen					
1)		entfällt	0	0	
Summe			0,00 €	0,00 €	

10. Stand der Rücklagen

Ø (§ 6 Abs. 1 Nr. 5 GemHVO Doppik)

10.1. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Sonderrücklage, der Sonderposten und der Rückstellungen in TEUR

		Beginn 2007	Beginn 2008	Beginn 2009	Zuführung in TEUR	Entnahme in TEUR	Ende 2008 in TEUR
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Sonderrücklage						
1.1	nicht aufzulösende Zuschüsse						
1.2	nicht aufzulösende Zuweisungen						
1.3	Stellplatzrücklage						
1.4	Zwischensumme zu 1						
2	Sonderposten						
2.1	aufzulösende Zuschüsse		Zum Stand der Sonderrücklagen, Sonderposten und Rückstellungen können zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine genaueren Angaben gemacht werden. Die Werte werden nach Vorlage der Eröffnungsbilanz ergänzt.				
2.2	aufzulösende Zuweisungen						
2.3	aufzulösende Beiträge						
2.4	nicht aufzulösende Beiträge						
2.5	Gebührenausgleich						
2.6	Treuhandvermögen						
2.7	Dauergrabpflege						
2.8	Sonstige Sonderposten						
2.9	Zwischensumme zu 2						
3	Rückstellungen nach § 24 GemHVO-Doppik						
3.1	Pensionsrückstellungen						
3.2	Beihilferückstellungen						
3.3	Altersteilzeitrückstellungen						
3.4	Rückstellungen für später entstehende Kosten						
3.5	Altlastenrückstellungen						
3.6	Steuerrückstellung						
3.7	Verfahrensrückstellung						
3.8	Finanzausgleichsrückstellung						
3.9	Instandhaltungsrückstellung						
3.10	Sonstige Rückstellungen nach § 24 GemHVO-Doppik						
3.11	Zwischensumme zu 3						

11. Gebühren, Entgelte und zweckgebundene Abgaben

Ø (Erläuterungen zu § 6 GemHVO Doppik i. V. m. Ziffer 5.11 der AA zu § 3 GemHVO)

Abwassergebühren

Zentrale Abwasserbeseitigung (Einheitsgebühr) in EUR	
01.01.1998 – 31.12.1998	1,33
01.01.1999 – 31.12.2000	1,47
01.01.2001 – 30.06.2005	1,67
01.07.2005 – lfd.	1,89

Ab 2009 zusätzliche Grundgebühr für Schmutzwasser nach Zählergröße:

Zählergröße	Grundgebühr Schmutzwasser -monatlich-
bis 2,5 Qm *	2,50 €
bis 6,0 Qm	13,00 €
bis 10,0 Qm	20,00 €
über 10,0 Qm	25,00 €

*) durchschnittliche Zählergröße eines Privathaushaltes

Straßenreinigungsgebühren

Straßenreinigung (je lfd. Meter Frontlänge) in EUR	
01.01.1998 – 31.12.1999	0,92
01.01.2000 – 31.12.2002	0,64
01.01.2003 – 31.12.2006	0,99
01.01.2007 – lfd.	1,41

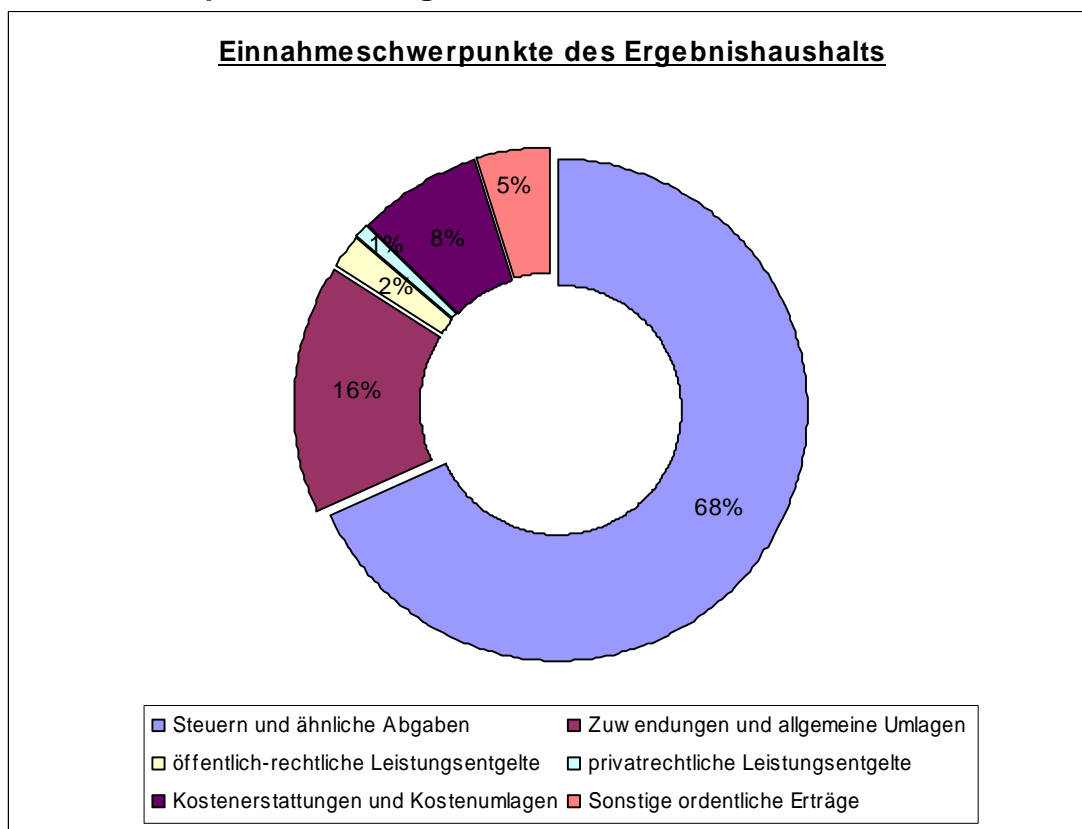
12. Die wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten

Ø (Erläuterungen zu § 6 GemHVO Doppik i. V. m. Ziffer 5.12 der AA zu § 3 GemHVO)

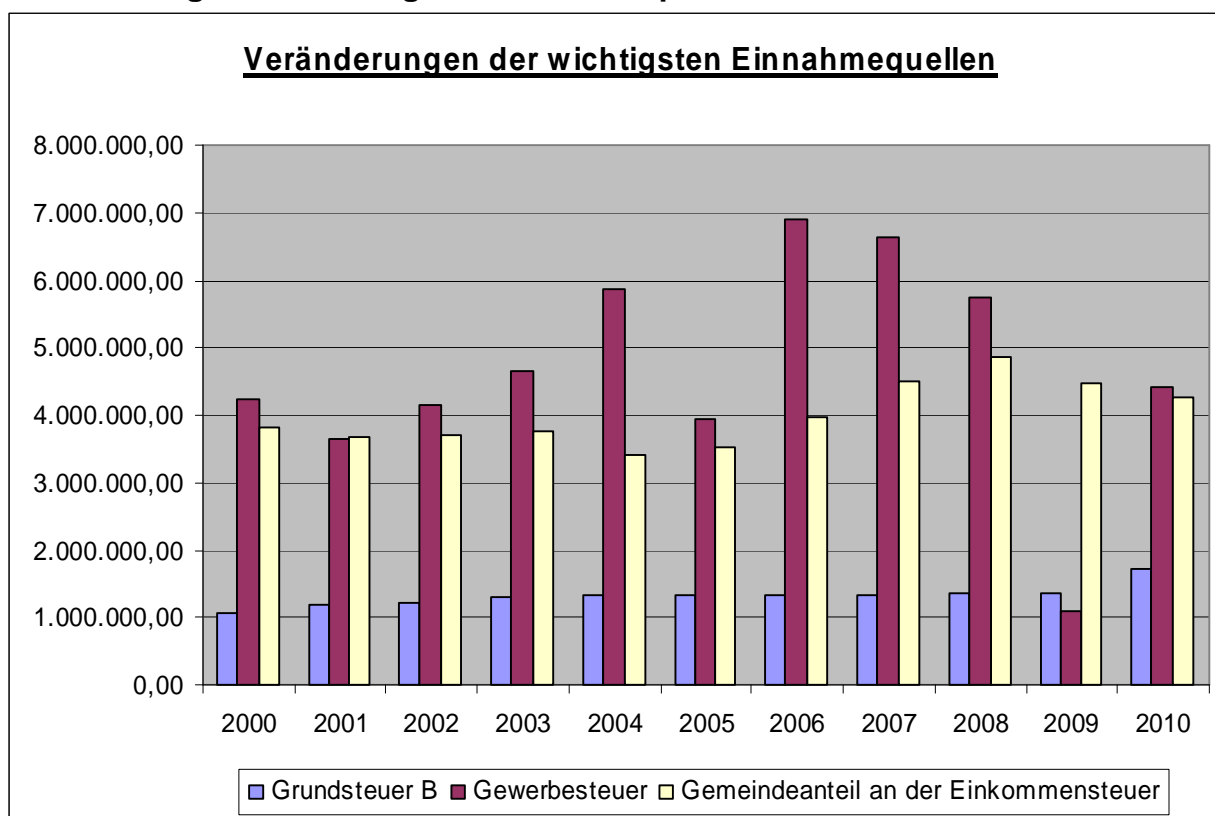
12.1. Übersicht über die wichtigsten Einnahmearten des Ergebnishaushaltes der letzten 3 abgeschlossenen Haushaltsjahre, des Vorjahres und des Haushaltsjahres in €

Einnahmearten	2006	2007	2008	2009	2010
Steuern und ähnliche Abgaben	<p><i>Eine vergleichbare Angabe von Werten für die Jahre 2006 bis 2007 ist nicht möglich, da die Buchführung auf Doppik umgestellt wurde.</i></p>		12.518.300	7.946.400	11.451.900
Zuwendungen und allgemeine Umlagen			2.000.500	1.846.300	2.728.400
Sonstige Transfererträge			0	0	0
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			327.000	397.600	368.900
privatrechtliche Leistungsentgelte			93.200	93.300	136.800
Kostenerstattungen und Kostenumlagen			1.277.100	1.247.700	1.332.100
Sonstige ordentliche Erträge			800.400	818.100	810.400
Finanzerträge			5.500	14.200	14.300
Gesamt				18.041.600	12.363.600

12.1.1. Einnameschwerpunkte des Ergebnishaushaltes



12.1.2. Veränderungen der wichtigsten Einnahmequellen

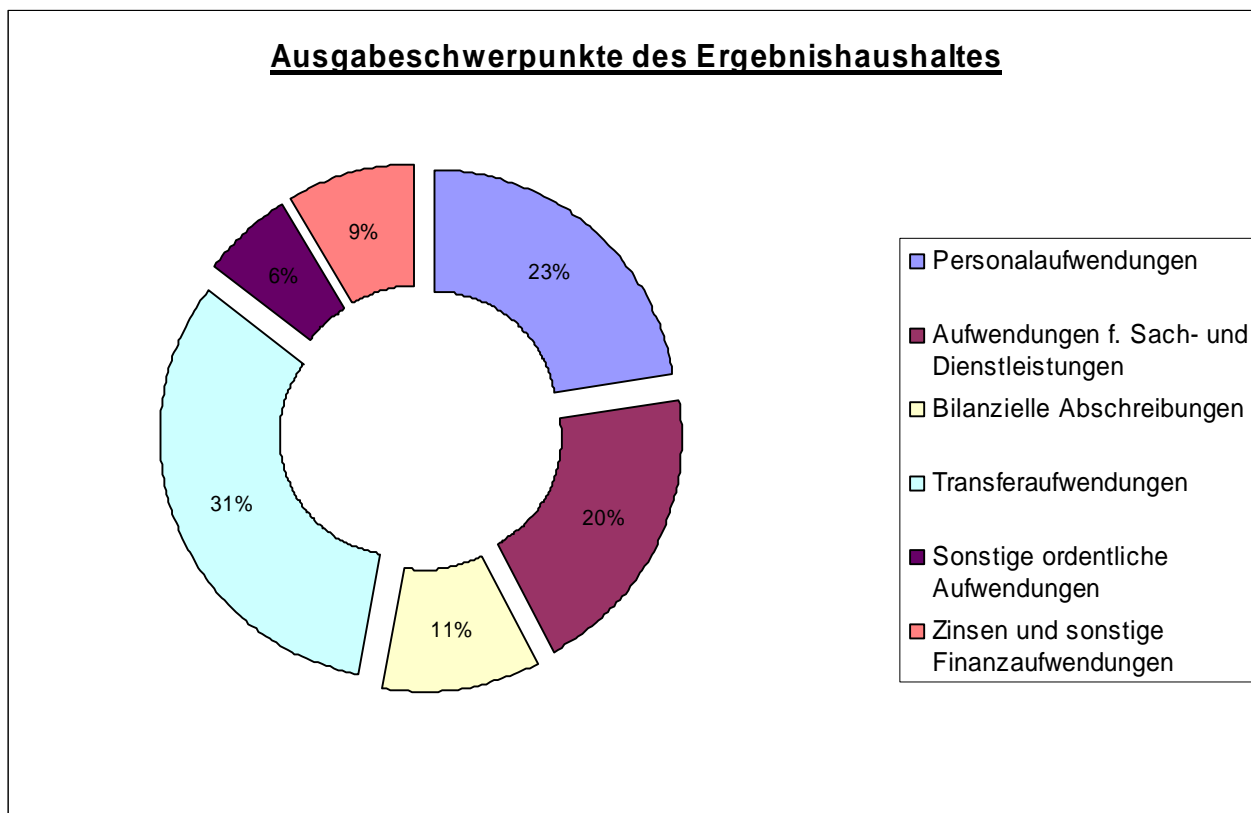


12.2. Übersicht über die wichtigsten Ausgabearten des Ergebnishaushaltes der letzten 3 abgeschlossenen Haushaltsjahre, des Vorjahres und des Haushaltsjahres in €

Einnahmearten	2006	2007	2008	2009	2010
Personalaufwendungen			4.539.800	4.997.400	4.952.400
Versorgungsaufwendungen			0	0	0
Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistungen			3.930.000	3.835.800	4.361.100
Bilanzielle Abschreibungen			2.059.500	2.182.200	2.330.700
Transferaufwendungen			7.094.400	6.651.400	7.101.400
Sonstige ordentliche Aufwendungen			1.374.800	1.354.200	1.370.300
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			1.265.400	1.764.300	1.894.200
Gesamt			21.301.500	20.829.100	22.010.100

Eine vergleichbare Angabe von Werten für die Jahre 2006 bis 2007 ist nicht möglich, da die Buchführung auf Doppik umgestellt wurde.

12.2.1. Ausgabeschwerpunkte des Ergebnishaushaltes



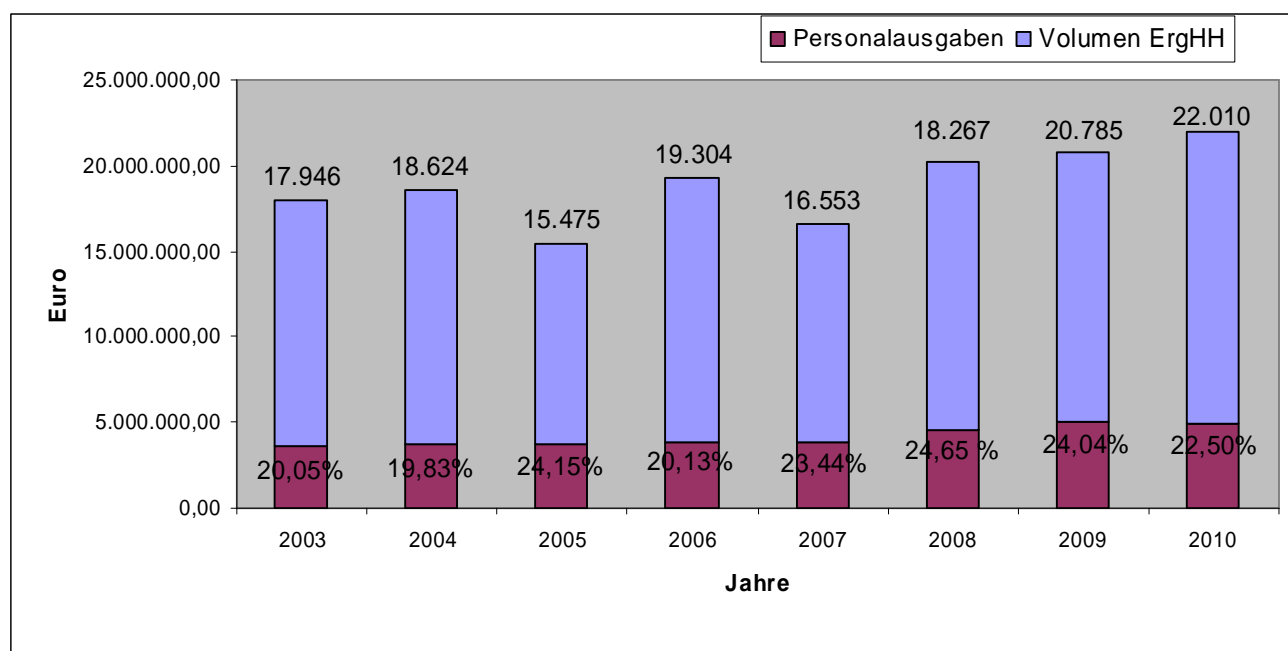
12.2.1. Graphische Darstellung einzelner Ausgabearten

Personalkosten

Jahr	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Stellenanzahl								
Beamte	8	7	8	7	6	6	6	6
Beschäftigte	61	65	66	84 ^{*)}	85	106	113	114
Arbeiter	16	15	13					
Gesamt	85	87	87	91	91	112	119	120
Personalkosten in T€								
Summe PK	3.597	3.692	3.737	3.912	3.989	4.503	4.997	4.952
ErgHH-Gesamt	17.946	18.624	15.475	19.304	16.553	18.267	20.785	22.010
%-Anteil	20,05	19,83	24,15	20,13	23,44	24,65	24,04	22,50

*) Ab dem 01.01.2006 werden die Angestellten und Arbeiter als Beschäftigte nach dem TVöD bezeichnet.

Ø Prozentualer Anteil der Personalkosten am Gesamtvolumen des Verwaltungshaushaltes (2003 - 2007) sowie des Ergebnishaushaltes (2008 - 2010)



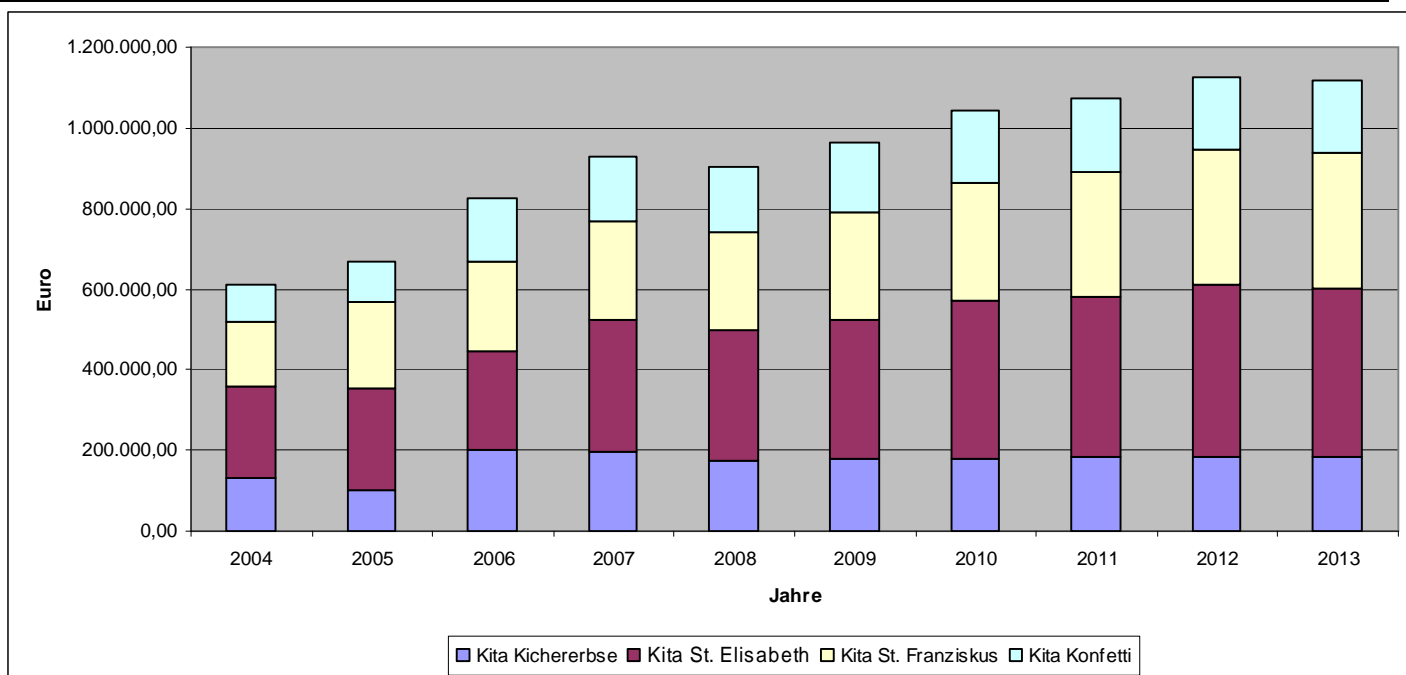
Ab 2005 Grundsicherung nach dem SGB II – Stadtanteil für die Kosten der Unterkunft

Jahr	2006	2007	2008	2009	2010
Kosten für den Kreis Herzogtum Lauenburg	27.000.000,00	28.152.866,00	29.366.952,00	26.815.416,87	29.800.000,00
Kostenbeteiligung Bund (25,4 %)	./. 7.857.000,00	./. 8.192.484,00	./. 8.545.783,00	./. 6.794.978,04	./. 6.647.000,00 (23%)
Ausgleichsbetrag Land an Kreis	./. 2.802.000,00	./. 2.802.000,00	./. 2.802.000,00	./. 2.882.500,00	./. 3.002.200,00
Insgesamt	16.341.000,00	17.158.382,00	18.019.169,00	17.137.938,83	20.150.800,00
Anteil der Städte und Gemeinden (23%)	3.758.430,00	3.946.428,00	4.144.409,00	3.941.725,93	4.634.684,00
Hiervon Anteil für die Stadt Schwarzenbek 11,37%	484.086,00	508.300,00	533.800,00	436.743,23 (11,08%)	513.522,99 (11,08%)

Jugendhilfe

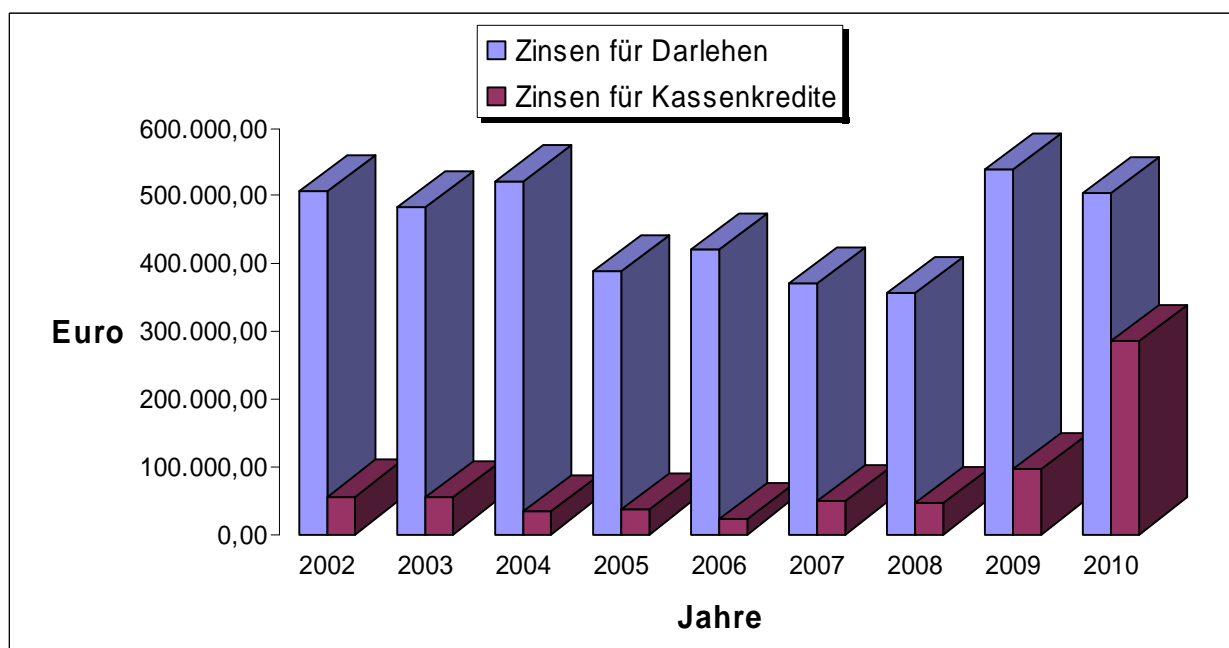
Jugendhilfe 36000 (4600)	2006 in EUR	2007 in EUR	2008 In EUR	2009 In EUR	2010 In EUR
Gesamtplan ErgHH Aufwendungen	19.864.028,74	20.681.743,81	18.267.365,10	20.785.300,00	22.010.100,00
Aufwendungen	1.147.488,65	1.282.530,81	1.281.472,57	1.457.700,00	1.395.900,00
Erträge	81.688,24	114.857,25	142.219,33	86.400,00	71.400,00
Zuschuss	1.065.800,41	1.167.673,56	1.139.253,24	1.371.300,00	1.324.500,00
Anteil an den Aufwendungen des ErgHH	5,37 %	5,65 %	6,24 %	6,60 %	6,02 %

Graphische Darstellung der Aufwendungen der Kindertagesstätten des Ergebnishaushaltes



Zinsausgaben

Zinsausgaben	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Darlehen	388.264,85	420.411,26	370.645,82	355.700,00	540.800,00	504.900,00
Kassenkredite	37.706,34	23.161,21	47.372,71	45.000,00	95.900,00	285.300,00
Gesamt	425.971,19	443.572,57	418.018,53	400.700,00	636.700,00	790.200,00
Anteil an den Ausgaben des	Verwaltungshaushaltes				Ergebnishaushaltes	
	2,79 %	2,30 %	2,53 %	1,88 %	3,06 %	3,59 %



13. Erhebliche Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Ø (§ 6 Absatz 1 Nr. 6 GemHVO Doppik)

13.1. Darstellung der im Haushaltsjahr geplanten erheblichen Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie ihre finanziellen Auswirkungen auf die folgenden Jahre

Bezeichnung	Produktsachkonto	Investition 2010 €	2011 €	2012 €	2013 €
Immaterielle Vermögensgegenstände	11125.01000000	26.500	26.500	26.500	26.500
Feuerwehr: Mehrzweckfahrzeug, Spreizer & Schere	12601.07000000	62.500	0	0	0
Regenrückhaltebecken Kerntangente	21701.19911100	150.000 €	0	0	0
Sanierung ehem. Gymnasium & Sporthalle	21801.09010000 21802.09010000	5.506.700 €	0	0	0
Maßnahme KJP II: Grund- & Gemeinschaftsschule Dämmung Dach & Wand; Ersatz Fenster & Türen	21801.0901000 - 203	670.900 €	0	0	0
Sanierung Außenanlagen ehem. Gymnasium	21801.09020000 - 322	571.100 €	100.000	0	0
Maßnahme KJP II: Kita Kichererbse Dämmung Dach & Wand; Ersatz Fenster & Türen	36502.09010000	124.000 €	0	0	0
Neubau eines Holzhauses f. Jugendliche im Stadtteil Nordost	36602.09010000	104.200 €	0	0	0
Querungshilfe	54102.09020000 - 324	35.000 €	0	0	0
Anschaffung von Fahrzeugen für den Bauhof incl. Anbauteile: Anbaugerät Traktor Schüttgutboxen Asphaltgerät Ersatzbeschaffung ISEKI- Mäher Schneepflug	57302.07000000	161.600 €	166.000	68.000	0

14. Darstellung der Entwicklung der bereinigten Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Ø (§ 6 Absatz 1 Nr. 7 GemHVO Doppik)

14.1. Übersicht der Entwicklung der bereinigten Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

		Bezeichnung	Haushaltsjahr					
			2008 in TEUR	2009 in TEUR	2010 in TEUR	2011 in TEUR	2012 in TEUR	2013 in TEUR
1	2	3	5	6	7	8	9	9
77	1	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	18.500	18.603	19.679	18.243	18.808	18.727
7341	2	abzgl. Gewerbesteuer-Umlage	1.218	234	824	870	916	962
7371	3	abzgl. Allgemeine Umlage an das Land – Finanzausgleichs-Umlage an das Land	0	0	0	0	0	0
7372	4	abzgl. Allgemeine Umlage an Gemeinden u. Gemeindeverbände – Kreisumlage, Amtsumlage, Zusatzumlage, Finanzausgleichs-Umlage an den Kreis	5.006	5.359	5.146	4.287	4.715	4.463
	5	bereinigte Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	12.276	13.009	13.708	13.085	13.176	13.302
	6	Veränderungen Vorjahr (in %)		5,98	5,37	-4,55	0,69	0,95
	7	Empfehlung des Innenministeriums (in %)	1,5	< 2,5 %	< 2 %	< 1,5 %	< 1,5 %	< 1,0 %

15. Haushaltskonsolidierung

15.1. Umgesetzte Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen Haushaltsjahre 2009 bis 2011

Ø (§ 6 Absatz 1 Nr. 8 a) GemHVO Doppik)

Konto (HHSt.)	Bezeichnung	Haushaltsansatz in €			Einsparung/ Mehreinnahme in €	Maßnahme	Zeitpunkt der Umsetzung
		2009	2010	2011			
11163. 03410000	Grund und Boden mit sonst. Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden	100.000	0	0	ca. 100.000	Verkauf eines Grundstückes in der Lauenburger Str.	2009
61102. 40110000	Grundsteuer A	4.000	4.600	4.600	600	Erhöhung des Hebesatzes auf 350 %	01.01.2010
61102. 40120000	Grundsteuer B	1.367.00 0	1.710.00 0	1.710.000	343.000	Erhöhung des Hebesatzes auf 350 %	01.01.2010
61102. 40130000	Gewerbsteuer	1.100.00 0	4.412.90 0	4.658.000	3.312.900	Erhöhung des Hebesatzes auf 380 %	01.01.2010
61102. 40310000	Vergnügungs- steuer	72.000	76.500	81.000	4.500 (2010)	Erhöhung in 2 Stufen von 8% auf 8,5% in 2010 bzw. 9% in 2011	01.01.2010
61102. 40320000	Hundesteuer	64.000	72.800	79.600	8.800	Erhöhung in 2 Stufen in den Jahren 2010 und 2011	01.01.2010
61102. 40340000	Zweitwohnungs- steuer	6.000	6.600	6.900	600	Erhöhung in 2 Stufen von 10% auf 11% bzw. 11,5% in 2010 und 2011	01.01.2010

15.2. Noch nicht umgesetzte Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen

Ø (§ 6 Absatz 1 Nr. 8 b) GemHVO Doppik)

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Planansatz 2009 in €	Planansatz 2010 in €	Einsparungen / Mehreinnahmen in €	Maßnahmen
.....52422000 (.....54200 UK 20)	Versicherung	ca. 54.200	ca. 54.200	ca. 10.000	Die Stadt Schwarzenbek beabsichtigt die Ausschreibung der Versicherungen sämtlicher städtischer Liegenschaften.
57302.03410000	Grund und Boden mit sonst. Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden	0	0	ca. 483.000	Verkauf des alten Bauhofgeländes am Mühlenredder

15.3. Übersicht über die Zuweisungen an Vereine und Verbände

Ø (§ 6 Absatz 1 Nr. 8 c+d GemHVO Doppik)

Vereine / Verbände	2006	2007	2008	2009	2010 Plan
	In Euro	In Euro	in Euro	in Euro	in Euro
Städtebund Schleswig-Holstein	9.056,67	9.069,48	9.063,38	9.122,55	9.100,00
Heimatbund und Geschichtsverein	50,00	0	25,00	0	25,00
Kommunaler Arbeitgeberverband	1.065,00	1.103,50	1.307,00	1.384,00	1.400,00
Gesellschaft zur Förderung der Stiftung Hzgt. Lauenburg	150,00	150,00	0	0	150,00
Europa-Union Deutschland Kreisverband Hzgt. Lauenburg	25,56	25,56	0	500,00	0
Landesverband Standesbeamte S-H	90,00	90,00	105,00	105,00	105,00
Otto von Bismarck Stiftung	52,00	52,00	52,00	52,00	0
Lorenz von Stein-Gesellschaft	35,00	35,00	35,00	35,00	0
Interessengemeinschaft Tourismus	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
FV Kommunalkassenverwalter (Bund)	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00

Fachverband d. Komm. Kassenverwalter (Kreis)	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00
Fachverband der Kämmerer Schleswig-Holstein	45,00	15,00	15,00	15,00	15,00
Bund der Vollziehungs- und Vollstreckungsbeamten	24,00	24,00	24,00	65,00	65,00
Gesamt	11.163,23	11.134,54	11.196,38	11.848,55	11.430,00

Vereine / Verbände	2006	2007	2008	2009	2010 Plan
	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro
Freiwillige Feuerwehr	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
Kulturelle Veranstaltungen- Amtsrichterhaus Schwarzenbek	20.000	20.000	20.000	22.000	20.000
Kreismusikschule	7.400	7.400	7.400	7.400	7.400
Volkshochschule	22.000	23.000	23.000	32.000	32.000
Betreuung bejahrter Bürger	2.900	2.900	2.900	3.000	3.000
Seniorenbeirat Zuschuss	1.800	1.800	1.800	0	0
Seniorenarbeit AWO/DRK/Kirche	3.000	3.000	3.000	0	0
Frauen in Not e.V.	1.800	2.000	2.000	2.100	2.100
Kindergärten (Zuschüsse an verschiedene Einrichtungen)	740.700	759.200	824.100	874.100	963.200
Wohlfahrtspflege (Zuschüsse an verschiedene Vereine/ Verbände	2.200	2.200	2.200	0	0
Familienbildungsstätte	1.500	3.000	1.500	0	0
AWO – Ausländersozialberatung	500	500	500	0	0
Beiträge an verschiedene Organisationen	100	200	200	0	0
Zuschüsse an Sportvereine	18.000	18.000	18.000	13.000	13.000
Sonstige Sportförderung	1.800	2.300	0,00	3.000	0
Kleingartenvereine	2.400	2.400	2.400	2.200	0
Tierschutzverein	3.100	3.100	3.100	3.500	3.500
Gesamt	831.700	854.400	913.600	965.800	1.055.700

16.1 Kreditähnliche Rechtsgeschäfte

Ø (§ 6 Absatz 1 Nr. 9 GemHVO Doppik)

16.1. Darstellung der abgeschlossenen und im Haushaltsjahr geplanten kreditähnlichen Rechtsgeschäfte, die nach § 1 der LVO über die Genehmigungsfreiheit von Rechtsgeschäften komm. Körperschaften genehmigungsfrei gestellt sind, unter Angabe der Belastung des Haushaltes im Vorjahr, im Haushaltsjahr und in den drei nachfolgenden Jahren und unter Angabe des Zeitpunktes des Auslaufens der kreditähnlichen Rechtsgeschäfte.

Art des kreditähnlichen Rechtsgeschäftes	Belastungen in TEUR					Zeitpunkt des Auslaufens
	2009 Ist	2010 Soll	2011 Soll	2012 Soll	2013 Soll	
Leasing für den Neubau des Gymnasiums und der Sporthalle	381	438	463	490	517	01.02.2033

16. Kostenrechnende Einrichtungen

Ø (§ 6 Absatz 1 Nr. 10 GemHVO Doppik)

17.1. Übersicht über die Ergebnisse (Erträge abzüglich Aufwendungen und kalk. Zinsen), die sich in der Regel zu mehr als 10 % aus Entgelten finanzieren (kostenrechnende Einrichtungen) im Vorjahr und im Haushaltsjahr unter Angabe der Kostendeckungsgrade.

Einrichtung	2009			2010		
	Ergebnis	Kosten-deckungsgrad	kalk. Kosten	Ergebnis	Kosten-Deckungsgrad	kalk. Kosten
Straßen-reinigung	-151.400	38,05 %	0,00	-171.400	35,17 %	0,00
Bauhof	-38.100	96,42 %	115.400	47.100	104,08 %	138.900
Insgesamt	-189.500	85,53 %	115.400	-124.300	91,24%	138.900

18. Allgemeine Schlüsselzuweisungen

Ø (§ 6 Absatz 1 Nr. 11 GemHVO Doppik)

18.1. Übersicht über die Verwendung der allgemeinen Schlüsselzuweisungen für übergemeindliche Aufgaben

Bezeichnung	Erträge 2010 EUR (Soll)	Aufwendungen 2010 EUR (Soll)	Zuschussbedarf	
			2010 EUR (Soll)	2009 EUR (Soll)
Brandschutz	32.400	383.000	350.600	362.800
Compeschule	0	0	0	302.000
Verbandsschule	0	829.600	829.600	730.300
Gymnasium	513.600	2.033.000	1.519.400	1.567.800
Sporthalle Gymnasium	21.400	439.100	417.700	417.800
Gemeinschaftsschule	341.200	1.142.200	801.000	579.700
Sporthalle Gemeinschaftsschule	18.000	142.300	124.300	80.800
Centa-Wulf-Schule	50.600	224.300	173.700	201.100
Schülerbeförderung	115.000	174.600	59.600	61.400
Allg. Kulturpflege	3.300	74.600	71.300	72.800
Stadtbücherei	89.100	265.500	176.400	180.200
Jugendtreff	5.100	98.200	93.100	203.100
Sportanlagen	11.400	402.300	390.900	430.900
Gesamt:	1.201.100	6.208.700	5.007.600	5.190.700

Allgemeine Schlüsselzuweisung 2010: 1.624.200 €

19. Sondervermögen, Zweckverbände und Gesellschaften

Ø (§ 6 Absatz 1 Nr. 13 GemHVO Doppik)

19.1. Übersicht über die Sondervermögen, Zweckverbände und Gesellschaften

Name	Stammkapital 2008	Anteil der Gemeinde am Stammkapital 2008		Gewinnabführung (+) Verlustabdeckung (-) Umlagen (-)		
	in EUR	in EUR	%	2006 in €	2007 in €	2008 in €
I. Sondervermögen						
Nachrichtlich ab 2005: Eigenbetrieb Abwasser	1.000.000,00	1.000.000,00	100	0	0	0
II. Zweckverbände						
1. Schulverband Nordost	/	/	/	-644.055,10	-730.238,00	-730.300
NO-Investitionen				0	0	0
III. Gesellschaften						
1. Stadtwerke Schwarzenbek	500.000,00	500.000,00	100	0	0	0
2. Kreismusikschule GmbH	25.580,00	870,00	3,4	0	0	0
3. BQG Herzogtum Lauenburg mbH	37.579,95	1.533,87	4,08	0	0	0
4. Gemeinnützige Kreisbau- Genossenschaft eG	372.480,00	1.600,00	0,43	+34,35	+32,32	+53,88
5. Neue Lübecker Norddt. Baugenossenschaft	15.218.572,31	112.450	0,74	+120,00	+120,00	+1.214,50
IV. Kommunal- Unternehmen nach § 106a GO						
1. -	/	/	/	/	/	/
V. gemeinsame Kommunal- Unternehmen nach § 19b GkZ						
1. -	/	/	/	/	/	/
VI. andere Anstalten, die von der Gemeinde getragen werden, mit Ausnahme der ö-r. Sparkassen						
1. -	/	/	/	/	/	/

20. Erfolgs- und Finanzlage einschließlich der Schulden

Ø (§ 6 Absatz 1 Nr. 14 Ziffer 15 a – d GemHVO Doppik)

20.1. ... der Sondervermögen der Gemeinde für die Sonderrechnungen geführt werden

Sondervermögen	Schuldenstand in TEUR				Rücklagenstand in TEUR			
	2007	2008	2009	2010	2007	2008	2009	2010
Stand 01.01.								
Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung	4.647	4.400	4.037	3.719	1.282	1.292	1.292	1.292

20.2. ... der Treuhandvermögen nach § 98 der GO, für die Sonderrechnungen geführt werden entfällt

20.3. ... der Zweckverbände, in denen die Gemeinde Mitglied ist

Zweckverband	Schuldenstand in TEUR				Rücklagenstand in TEUR			
	2007	2008	2009	2010	2007	2008	2009	2010
Stand 01.01.								
Schulverband Schwarzenbek - Nordost	1.397	2.360	3.557	3.800	92,0	0	400	400

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Schwarzenbek sind dem Produktsachkonto 21303.53730000 sowie dem Haushaltsplan des Schulverbandes Schwarzenbek-Nordost zu entnehmen.

20.4. ... der Gesellschaften, an denen die Gemeinde mit mehr als 25% beteiligt ist

Gesellschaft	Schuldenstand in TEUR				Rücklagenstand in TEUR			
	2007	2008	2009	2010	2007	2008	2009	2010
Stand 01.01.								
Stadtwerke Schwarzenbek GmbH	366	345	317	389	630	703	780	824

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Schwarzenbek ist dem als Anlage des Haushaltsplanes beigefügten Wirtschaftsplan der Stadtwerke Schwarzenbek GmbH zu entnehmen.

21. Treuhandvermögen der Stadt, die von Dritten verwaltet werden

Ø (§ 6 Absatz 1 Nr. 12 GemHVO Doppik)

entfällt

22. Budget

Ø (Muster zu § 1 Absatz 2 Nr. 5 GemHVO)

22.1. Übersicht über die nach § 20 GemHVO Doppik gebildeten Budgets

A. Ergebnisplan		
Budget Nr.	Bezeichnung	Zugeordnete Erträge und Aufwendungen der Teilpläne
B. Finanzplan (Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen)		
Budget Nr.	Bezeichnung	Zugeordnete Einzahlungen und Auszahlungen der Teilpläne

Für das doppische Haushaltsjahr 2010 wurden keine Budgets gebildet.